

VERLAG **W** FÜR ANTHROPOSOPHIE
IN DER SCHREINEREI



NEUERSCHEINUNGEN
VERLAGSVERZEICHNIS

2021
aktualisiert

Liebe Leserin, lieber Leser!

Der Verlag für Anthroposophie wurde 2009 gegründet, um ein Forum für Autoren zu schaffen, die mehr oder weniger von der repräsentativen anthroposophischen Szene ausgegrenzt werden. Der damals aktuelle und akute Anlass war gegeben durch das Auftreten einer außergewöhnlichen anthroposophischen Autorin – außergewöhnlich, weil sie eigene übersinnliche Erfahrungen in geisteswissenschaftlichen Darstellungen veröffentlicht hat: **Judith von Halle**.

Nachdem die Autorin, ihre Vorträge und Publikationen am Goetheanum nicht mehr erwünscht waren, fanden ihre Bücher mitsamt ihrem Verleger ein neues Zuhause unter dem Dach der umgebauten Schreinerei am Blumenweg in Dornach; diese beherbergt auch die **Freie Vereinigung für Anthroposophie Dornach**, eine Vereinigung von Menschen, die innerhalb (und außerhalb) der Anthroposophischen Gesellschaft als «Gruppe auf sachlichem Feld» die spirituelle Arbeit und die geistigen Impulse Judith von Halles unterstützen, die sie in der lebendigen Erfassung und Pflege des Christus-Mysteriums im Sinne der Anthroposophie sieht.

Der Name des Verlags soll hinweisen auf das Verlagsprogramm. Anthroposophie soll nicht versteckt werden, wie es vielerorts der Fall ist. Auch ist der Verlag nicht der Verlag eines einzigen Autors (Judith von Halle): Von den bisher 64 herausgegebenen Verlagstiteln sind 28 von Judith von Halle und 36 von 19 verschiedenen Autoren.

Mit dem Empfang der Wundmale (2004) wurden Judith von Halle unmittelbare Erfahrungen der Ereignisse der Zeitenwende zuteil, deren spirituelle Hintergründe sie mittels ihrer Fähigkeit, geisteswissenschaftlich zu forschen, beeindruckend zu schildern vermag.

Dies bildet jedoch nicht das einzige Themenfeld ihrer Arbeit. So zeugen Bücher über «Die Coronavirus-Pandemie» (s. S. 3), «Die Demenzerkrankung» (s. S. 4), über die okkulte Biographie Rudolf Steiners (s. S. 27), die Initiationsrituale des Templer-Ordens (siehe S. 31) oder über die ungeschriebenen Mysteriendramen Rudolf Steiners (siehe S. 31) von ihrer profunden anthroposophischen Forschungsarbeit. 2022 wird das lang erwartete Opus magnum ihrer Geistesforschung erscheinen.

Nach wie vor, seit nunmehr 17 Jahren wird das so genannte «Phänomen Judith von Halle» reduziert auf das «Phänomen Stigmatisation». Dass sich die ablehnende Haltung der Funktionäre und Schriftgelehrten der anthroposophischen Bewegung jemals ändert, ist fraglich, weil auch hier ein Prophet im eigenen Lande nichts gilt ...

Für Bücher, die kein Vertrautsein mit anthroposophischer Terminologie voraussetzen, wurde 2016 ein Imprint-Verlag gegründet: die **EM Edition Morel**, wo als erster Titel «Schwanenflügel, Eine spirituelle Autobiographie, Kindheit und Jugend» von Judith von Halle erschien (s. S. 33f.).

Ein Verlag für Anthroposophie ist ein Verlag für Menschen, die Anthroposophie suchen. Die Anthroposophie, zu der die Bücher des Verlags führen möchten, wird dargestellt als ein lebendiges Erkennen und Handeln mit der bewussten Pflege des Christus-Impulses als Zentralereignis des individuellen Lebens so wie der gesamten Menschheitsgeschichte. In diesem Sinne hat der Verlag für Anthroposophie seinen Namen erhalten als Dienstleister des freien Geisteslebens.

Joseph Morel, Verlagsleiter

Die Coronavirus-Pandemie II

Weitere anthroposophische Gesichtspunkte



Aktuell

**Sars-CoV-2-Virus
Covid-19-Infektion
mRNA-Impfung**

**Die gegenwärtige
Situation aus
spiritueller Sicht**

Neuerscheinung 2021

2021, 144 S., kt.

€ 12.– / Fr. 14.–

ISBN 978-3-03769-062-8

Das Thema „Coronavirus“ spaltet die Menschheit, besonders in der westlichen Welt, in zwei große Meinungslager. Nach eineinhalb Jahren Pandemie sind selbst innerhalb von Familien- und einstigen Freundeskreisen Gräben entstanden, die durch Dialoge kaum noch zu überbrücken sind. Ursache und Lösung des Problems liegen jenseits von Meinungen. – Was kann, was muss die anthroposophische Geisteswissenschaft hier leisten?

In der vorliegenden, an Band I zum Thema anknüpfenden Darstellung legt Judith von Halle den Schwerpunkt auf die *geistigen* Gesichtspunkte der folgenden Themen:

- Sars-CoV-2 und das spirituelle Erkenntnisproblem der Gegenwart
- Von der geistigen Eigenart des Sars-CoV-2-Virus. Ursache und Wirkung

- Der überforderte Wesensgliederorganismus des Menschen
- Die physischen, psychischen und geistigen Folgen der Covid-19-Erkrankung. Long-Covid und Post-Covid
- Über den seelisch-geistigen Schulungsweg und seine Wirkungen
- Von den zwei grundsätzlichen Wegen in die Zukunft
- Zu den sogenannten Schwarzen Logen
- Der zweifache Angriff auf das Ich
- Die Impfungen gegen Sars-CoV-2 und der Plan der Schwarzen Logen
- Eine überraschende Perspektive für den Geistesschüler

Im Anhang:

Die Auslegung eines Gleichnisses aus dem Lukas-Evangelium

Reinkarnation und Karma

Der Sinn des Daseins.

Vom vorgeburtlichen Lebensplan zur individuellen Lebensaufgabe

Vorträge 4

NEU

Neuerscheinung 2021

80 S., kt.

€ 12.– / Fr. 14.–

ISBN 978-3-03769-061-1



Es ist die Grundfrage des Daseins: die Frage nach dem Sinn des Lebens, sie bewegt uns nicht nur im individuellen Lebenslauf, sie bestimmt auch das Leben im sozialen Organismus.

Auch die Frage der Berufswahl hängt damit zusammen und in der Folge die dann im Berufsleben nicht selten dramatisch auftauchende Frage nach dem Sinn der Arbeit (Symptom Burnout). War es richtig, sich für einen «verdienstvollen» Job zu entscheiden und nicht auf die (vielleicht leise) Stimme einer Berufung zu hören?

Woher kommt eigentlich eine «Berufung»? Woher kommen «angeborene» Begabungen und Fähigkeiten: die Folge einer Gen-Lotterie oder vorgeburtlicher Lebensplan? Kommt jedem Menschen eine individuelle Lebensaufgabe zu?

Die Berichte von Nah-Tod-Erfahrungen von einer Lebensrückschau

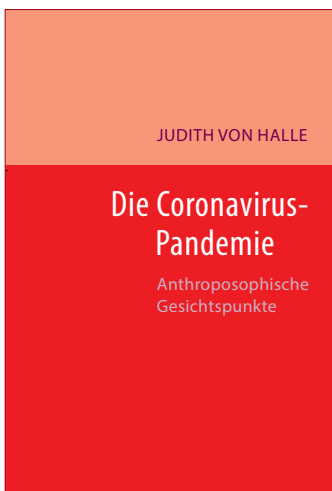
und einer Licht- oder Christus-Erscheinung sind wie Antworten auf solche Fragen zu lesen. Im Angesicht des endgültigen Todes erhält der Sterbende «normalerweise» keine zweite Chance? In solcher Situation sucht man eine tröstende Antwort bei den Religionen: sie lautet meist: «ewiges Leben» im Himmel oder in der Hölle.

Die erlösende Antwort ist nur zu finden im Entwicklungsgedanken, in der Erkenntnis von Reinkarnation als Voraussetzung zum Verständnis des eigenen Karmas.

Es erwacht das Bewusstsein der Unsterblichkeit des Seelenkerns: vor der Geburt und nach dem Tod. Nach dem Tod beginnt sogleich das Nachbereiten des vergangenen Lebens (Rückschau, Reue, Vorsätze), und vor der Geburt geschieht das Vorbereiten des Lebensplans mit der Hilfe dessen, den Rudolf Steiner den «Herrn des Karma» genannt hat.

Die Coronavirus-Pandemie

Anthroposophische Gesichtspunkte



Aktuell Zeitfragen

6. Auflage 2021

2020, 148 S., kt.

€ 12.– / Fr. 14.–

ISBN 978-3-03769-059-8

Was liegt dem Sars-CoV-2-Virus und der durch ihn verursachten Pandemie zugrunde? – Alles nur Hysterie?

Im Bemühen um eine Beantwortung dieser Frage durch die Mittel der anthroposophischen Geisteswissenschaft setzt sich Judith von Halle in zwei Briefen mit zahlreichen Aspekten auseinander:

- Wodurch ist das Virus entstanden?
- Warum und wie wirkt es auf den Menschen?
- Welche sind die Symptome und charakteristischen pathogenetischen Erscheinungen von COVID-19?

- Warum treten diese auf?
- Was sind die spirituellen Ursachen für die Entstehung der Coronavirus-Pandemie?
- Welche Maßnahmen können zur Prävention und Therapie ergriffen werden?
- Was bedeutet die Krise dem Menschen in seelischer Hinsicht, und welche spirituellen Möglichkeiten können der Seele daraus erwachsen?

In dieser Untersuchung deutet sich an, dass schon aus spirituellen Gründen die Coronavirus-Pandemie ein sehr ernstzunehmendes Ereignis ist.

Mit einem Anhang über die sozialen Konsequenzen der Pandemie:
«Das große Ablenkungsmanöver.»

Die großen christlichen Feste im Jahreslauf

Beiträge zu Weihnachten, Epiphanie, Ostern,
Pfingsten, Johanni und Michaeli

Vorträge 3

Neuerscheinung 2020/21

96 S., kt., 5 Abb., € 12.– / Fr. 14.–
ISBN 978-3-03769-060-4

Dieser dritte Band mit Vorträgen von Judith von Halle enthält eine Zusammenstellung von bisher unveröffentlichten Vorträgen sowie Artikeln zu den christlichen Jahresfesten, in denen der Leser Anregungen zu einem eigenen und bewussteren Verhältnis zu den Festen finden kann.

Ein Schwerpunkt ist auf die Zusammenschau der Feste im Jahreslauf und deren inneren Zusammenhang untereinander gesetzt. In dieser Betrachtung bildet nicht das Oster-, sondern das Weihnachtsfest den Auftakt zum Durchgang der Seele durch den Jahreskreislauf, dessen Kulmination für die Bewusstseins-entwicklungs-Entwicklung das Michael-Fest darstellt.

In einer ausführlichen Betrachtung wird dem Pfingst-Ereignis als «innerem Lehrer» besondere Aufmerksamkeit geschenkt.



Weitere Beiträge wie zur Oster-Paradoxie ergänzen diese variationsreichen Anregungen zum Erlebnis der Jahresfeste.

- Das Weihnachtsgeschehen im Kreislauf der Jahresfeste
- Das Zeugnis des Lichts. Epiphanie
- Vom Mysterium des Kreuz-Symbols
- Die Oster-Paradoxie
- Eine Pfingst-Betrachtung
- Die Michael-Gruppe im Ersten Goetheanum

Meditation und Seelenprüfungen

in der Anthroposophie und in den Evangelien

Vorträge 2



- I. Die Falter-Meditation und die Tempellegende
- II. Seelenprüfungen am Abgrund: die dreimalige Verleugnung des Jüngers Petrus

2019, 120 S., kt.
€ 12.– / Fr. 14.–
ISBN 978-3-03769-058-1

TEIL I: DIE FALTERMEDITATION

Die Faltermeditation, eine Willensmeditation, wurde von Rudolf Steiner 1923 in einer kritischen historischen Situation gegeben; die Aktualität für uns heute ist unabweisbar. Selbstverständlich muss eine Meditation getan und nicht erklärt werden; eine Betrachtung wie die hier im ersten Teil, in der Motive im blauen Fenster des ersten Goetheanum sowie die Erzählung der Tempellegende zum Verständnis herangezogen werden, kann aber eine Hilfe zur Ausführung dieser schwer zugänglichen Meditation sein.

TEIL II: SEELENPRÜFUNGEN AM ABGRUND

Der zweite Teil wird vielleicht erst bei genauerem Hinsehen als aktuell sehr bedeutsamer Meditationsinhalt erkennbar. Er bietet zunächst eine Hilfestellung zum rechten Verständnis der Evangelien-sprache. Wie essentiell dies ist, zeigt sich vor allem dann, wenn sie missdeutet wird, wie an der Begründung des institutionellen Christentums. Andere Evangelienworte offenbaren ihre okkulte Bedeutung überhaupt nur dem, der die imaginative Mysterien-sprache versteht, was erschütternd deutlich wird am Beispiel der dreimaligen Verleugnung des Jüngers Petrus, dessen Seelenprüfungen und Initiationserlebnisse auch mit dem Grundsteinspruch und der Faltermeditation beleuchtet werden.

Die Apokalypse des Johannes

Bindeglied zwischen jüdischer Mystik und christlich-anthroposophischer Geisteswissenschaft

Vorträge 1

2018, 96 S., kt.
 € 12.– / Fr. 14.–
 ISBN 978-3-03769-056-7

Die Möglichkeit, historische Begebenheiten, z. B. der Zeitenwende, im inneren Erleben quasi real mit- bzw. nachzuvollziehen, wie sie sich seit dem Auftreten der Wundmale (2004) ergeben hat, befähigte Judith von Halle, von entscheidenden historischen Tatsachen wie ein Augenzeuge zu berichten. Als seit Jahren mit der Anthroposophie Vertraute berichtete sie aber nicht nur davon, sondern fasste sie in geisteswissenschaftliche Zusammenhänge. Neben inzwischen 27 Büchern wurden viele Vorträge gehalten und Seminare durchgeführt. Manches in diesen Veranstaltungen inhaltlich Behandelte wurde redigiert und publiziert – bei weitem aber nicht alles. Mit der vorliegenden neuen Reihe sollen aus der Fülle früherer Vorträge bestehende Nachschriften herausgegeben werden. Als erster Titel erscheint mit Absicht ein Vortrag, den Judith von Halle



im Jahr 2003, im Rudolf-Steiner-Haus in Berlin über die Apokalypse gehalten hat. Dass wir die Reihe eröffnen mit diesen Vorträgen, hängt damit zusammen, dass Judith von Halle 2014 bis 2016 in Dornach ein Apokalypse-Seminar durchgeführt hat, in welchem sie in mehr als dreißig Einführungen und Vorträgen eigene Forschungsergebnisse zu den noch immer weitgehend verschlüsselten Inhalten dargestellt hat.

Da der geisteswissenschaftliche Anteil ihrer christologischen Bücher beharrlich ignoriert wird – mit der Behauptung, ihre Ergebnisse beruhten auf «somnambulen» Bewusstseinszuständen einer Stigmatisierten, zeigen die Vorträge aus der Zeit vor der Stigmatisation das grundsätzliche, anthroposophisch-methodische Vorgehen, wie es von ihr schon immer gehandhabt worden ist – unabhängig von den später hinzugetretenen Fähigkeiten.

«Und wäre Er nicht auferstanden...»

Die Christus-Stationen auf dem Weg zum geistigen Menschen

Mit Beiträgen von Peter Tradowsky



3. Aufl. 2009, 204 S.,
4 farb. Abb., Pb., m. Lb.
€ 19.- / Fr. 22.-
ISBN 978-3-03769-001-7

Übersetzungen in 9 Sprachen

Aus dem Inhalt:

- Von der Erkenntnis und der Wirklichkeit der Auferstehung Christi
- Die menschenkundliche Bedeutung des Auferstehungsleibes («Phantom»)
- Das Mysterium von Golgatha als Ende der alten und Beginn der neuen Einweihung
- Darstellungen der Ereignisse zwischen Tod und Auferstehung (Höllenfahrt)
- Die Verklärung auf dem Berg Tabor und die letzte Nacht am Ölberg
- Das Ostergeschehen der Zeitenwende
- Das Pfingstereignis der Zeitenwende und sein Zusammenhang mit der Anthroposophie

«Und wäre Christus nicht auferstanden, so wäre unsere Lehre tot, und tot auch unser Glaube.»

Paulus, 1 Kor. 15,14

Judith von Halle erzählt aus inneren Erfahrungen von den historischen Begebenheiten des Mysteriums von Golgatha und verbindet sie mit geisteswissenschaftlichen Betrachtungen über die geistigen Hintergründe des zentralen Menschheitsereignisses. Ihre Ausführungen werden durch Beiträge von Peter Tradowsky ergänzt, die insbesondere die geisteswissenschaftlichen Grundlagen zum Verständnis des Auferstehungsleibes zum Thema haben.

Die Johannes-Individualität

Unerschlossene Aspekte zur spirituellen Mission
und zum persönlichen Entwicklungsgang

Beiträge zum Verständnis des Christuserignisses • Band XII

«Der Umriss und der Ausdruck seines Gesichtes kam sehr dem Evangelisten Johannes nahe, wie wir ihn auf der herrlichen Tafel von A. Dürer sehn ...»

Ludwig Tieck über
das Aussehen von Novalis



2017, 184 S., 2 farb. Abb., geb., Lb.
€ 19.– / Fr. 22.–
ISBN 978-3-03769-054-3

Nach anthroposophisch-menschenkundlichen Gesichtspunkten ist Johannes der Evangelist eine einmalige Erscheinung: eine Wesenheit gewoben aus den geistigen Wesensgliedern der Repräsentanten zweier Menschheitsströmungen, der Kain- und der Abel-Linie. Doch diese chymische Verbindung kam unter der direkten Einwirkung Christi zustande bei der Auferweckung des Lazarus-Johannes, und zwar als lebendiges Schaubild, als urbildhafte Vorausspiegelung menschlicher Vollkommenheit. Der Ausgleich zwischen den Strömungen war dadurch aber nicht selbst errungen und somit nicht von Dauer. Nach der Zeitenwende trennen sich die Repräsentanten der Kain- und der Abel-Linie wieder.

Daraus entsteht eine ebenso einmalige Mission für sie: nicht nur eine überpersönliche, sondern auch eine persönliche, die darin

besteht, ihre einstige Verbindung aus der Zeitenwende nun erneut, doch über viele Inkarnationen hinweg bewusst, eigenständig und dadurch dauerhaft herzustellen. Was diese allmähliche und zum Teil leidvoll zu erringende Annäherung an das brüderliche Komplementär für die einzelne Seele bedeutet, wird hier in einer anrührenden Weise anhand der abelischen Individualität gezeigt – ein intimer Einblick in den persönlichen Schicksalsgang von Raffael und Novalis aus einer bislang nie gesehenen Perspektive.

Warum Rudolf Steiner das Mysterium der Johannes-Individualität als eine für die Gegenwart und Zukunft bedeutsamste Erkenntnisaufgabe betrachtete, mit der er selbst bis in seine letzte Lebenszeit rang, erahnt man beim Lesen dieses Buches.

Stoffes-Sterben und Geist-Geburt

Kosmische Aspekte zur Todesstunde auf Golgatha

Beiträge zum Verständnis des Christuserignisses • Band XI



2014, 115 S. und 8 S. farb.

Bildteil, geb., m. Lb.

€ 14.– / Fr. 16.–

ISBN 978-3-03769-049-9

Die Evangelientexte stellen uns vor tiefe Erkenntnisfragen. Manchmal können hinter den Worten, die vermeintlich äußerliche Geschehnisse beschreiben, die eigentliche Mitteilung, nämlich die übersinnliche Bedeutung gefunden werden. Die Ergebnisse einer übersinnlichen Erforschung hängen dabei immer mit unserer eigenen Entwicklung zusammen, denn das Mysterium von Golgatha ist um unseretwillen vollbracht worden.

Eine brennende Erkenntnisfrage betrifft die bezeugte Sonnenfinsternis zur Todesstunde Jesu auf Golgatha; denn diese ist nach astronomischen Gesichtspunkten nicht belegbar. Nimmt man aber einen esoterischen «Standort» für die Betrachtung dieses Mysteriums ein, so wird einem bald deutlich, dass es sehr wohl kosmische Konstellationen im Verlauf unserer Erden- und Menschheitsentwicklung gibt, die im herkömmlichen Sinne nicht berechenbar,

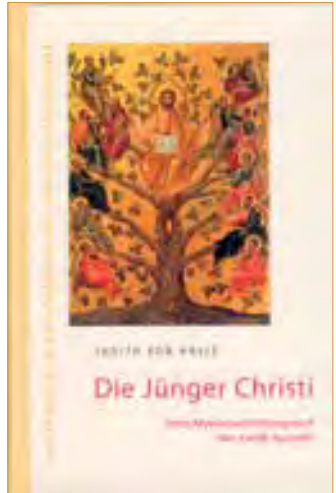
aber dennoch sehr wohl versteh- und erklärbar sind. Denn es handelt sich um zwei verschiedene Konstellationen zur Todesstunde Jesu, die Todesstunde Jesu ist zugleich die Geburtsstunde Christi, und diese spielt für die gesamte kosmische Ordnung eine vorrangige Rolle und erzeugt eine eigene kosmische Konstellation. In ihr offenbart sich das kosmische Geschehen als unmittelbar wirkender freier, göttlicher Wille. – Es ist möglich, durch eine esoterische Betrachtung zu erkennen, dass die Sonnenfinsternis auf Golgatha den Sonnenaufgang in unserem menschlichen Seeleninnern ermöglicht hat. Dies sowohl geistig wie auch empfindungsgemäß zu erfassen, setzt uns in eine direkte Beziehung zu der Tat Christi auf Golgatha und zu jenen kosmischen Ereignissen, die ein lebendiges Abbild dieser Erlösertat sind.

Die Jünger Christi

Vom Mysterienhintergrund der zwölf Apostel

Beiträge zum Verständnis des Christuserignisses · Band X

2. Auflage 2019
128 S., Abb., geb., m. Lb.
€ 14.– / Fr. 16.–
ISBN 978-3-03769-038-3



Welche Aufgabe übernehmen die Jünger Christi in Bezug auf die neuen Mysterien?

Dieses Buch gewährt zunächst einen Einblick in den inneren Werdegang der scheinbar schlichten Männer aus Palästina als Blutsverwandte des Jesus von Nazareth bis zur Ergreifung und Erfüllung ihrer eigentlichen Mission als hohe geistige Individualitäten, nämlich als Stammväter eines neuen, rein geistigen Menschengeschlechts.

Die zwölf Apostel, welche tatsächlich die Repräsentanten der Tierkreiskräfte auf Erden darstellen, bilden beim Platznehmen an der Tafel des letzten Abendmahls den kosmischen Leib des Christus. Als Repräsentanten der Tierkreiskräfte – und damit zugleich als Vertreter der zwölf Welt-

anschauungen – erschaffen sie uns als Gegenwartsmenschen durch ihre archetypischen Charakteren einen Zugang zu einem höheren Entwicklungsweg: Indem wir uns – die okkulte Bedeutung der Fußwaschung im Bewusstsein tragend, welche tiefergehend erläutert wird – so lange durch das kosmische Rund der Weltanschauungen hindurcharbeiten, bis wir in fernerer Zukunft uns als jeweils «Dreizehnter» über die Zwölfheit erheben und zu einem Abbild desjenigen werden, der sich in der Zeitenwende einst als Blüte erhob aus den ihn umgebenden zwölf Kelchblättern seiner Jünger.

So kann der eigentliche Mysterienhintergrund der zwölf Apostel in der Begründung der geistigen Zukunft von uns selbst erkannt werden.

Joseph von Arimathia und der Weg des Heiligen Gral

Beiträge zum Verständnis des Christuserignisses • Band IX



2011, 178 S., Großformat
der Reihe «Beiträge ...»,
m. farb. Abb., geb., m. Lb.
€ 19.– / Fr. 22.–
ISBN 978-3-03769-025-3

Dieses Buch, das als Fortsetzung von Band II dieser Beiträge («Von den Geheimnissen des Kreuzweges und des Gralsblutes» gedacht ist, bietet ganz neue und tiefe Einblicke in die frühchristliche Mysteriengeschichte Europas und beleuchtet die ersten Grundsteinlegungen für ein esoterisches Christentum zwischen Ephesus und Südgallien bis Irland.

Das eigentliche Verdienst des Joseph von Arimathia, der das vergeistigte Blut Christi nach Westeuropa trug, bildet den einen Teil der Vorbedingungen für ein esoterisches Christentum in Europa; die okkulte Aufgabe des Johannes in Ephesus bildet den anderen notwendigen Teil.

Während im Westen Europas Joseph von Arimathia mit dem Gralsblut durch eine «Erdenweihe» die leiblich-physischen Bedingungen für eine verstandesgemäße Aufnahme der Evangelienbotschaft in der europäischen Menschheit sorgt, obliegt es Johannes, am alten Mysterienort im Osten Europas die «Geistweihe» zu vollziehen, so dass der kosmische Gedanke des Logos aufleben kann.

Unter anderem enthält die Schrift auch eine bewegende Darstellung der Aufgabe Maria Magdalenas als Verbreiterin des johanneischen Christentums außerhalb von Ephesus.

Der Weihnachtsgedanke der Isis-Horus-Mythe

Vom monotheistischen Urverständnis der ägyptischen Mysterien

Beiträge zum Verständnis des Christuserignisses • Band VIII

2. Aufl. 2015, 114 S.,
m. 2 farb. Abb., geb., m. Lb.
€ 14.– / Fr. 16.–
ISBN 978-3-03769-016-1



Aus dem Inhalt:

- Die Trinität von Heliopolis
- Die Folgen des Untergangs von On
- Das Verbergen der Horus-Sonne in der Unterwelt: Bild der Vorausschau auf den Verlust intuitiven Hellsehens
- Die Söhne des Horus und die viergliedrige Menschenwesenheit
- Die Geburt des Logos im Kosmos und die Geburt des Jesus auf Erden
- Von der Entwicklung des Gottes Re und der ursprünglichen Aufgabe des Gottes Amun
- Die okkulte Rettung des Moses-Kindes und des Monotheismus durch Hatschepsut
- Von der Bedeutung des Mysteriennamens der Pharaonin Hatschepsut

- Die Mysterienreise Hatschepsuts ins Land Schamballa und das Geheimnis des Dreikönigs-Bildes von Rudolf Steiner u.a.

Die geistige Schau der Weisen des Sonnenorakels von Heliopolis erfasste einst die kosmische Gestalt der Hierarchien sowie die Natur des Logos und dessen stetiges Herannahen an die Erde.

Die Beobachtung der Veränderung des Logos auf Seinem Weg zur Erde war die Ursache und der Beginn für die Einführung verschiedener Götternamen und mündete schließlich in die Dekadenz der okkulten Entwicklung Ägyptens.

Über die Metamorphose der Isis-Mythe und zwei ägyptische Herrscher als Wegbereiter für das Weihnachtsverständnis.

Vom Leben in der Zeitenwende

und seinen spirituellen Hintergründen

Beiträge zum Verständnis des Christusereignisses • Band VII



2009, 200 S., Großformat
der Reihe «Beiträge ...»,
m. farb. Abb., geb., m. Lb.
€ 19.– / Fr. 22.–
ISBN 978-3-03769-015-4

Aus dem Inhalt:

Über die Landschaft Palästinas und die wirtschaftliche Lebensgrundlage ■ Ein Exkurs zur althebräischen Sprache als Spiegel der Bewusstseinsentwicklung des Volkes Israel ■ Zur Ernährung des Christus Jesus ■ Über das Antlitz des Christus Jesus ■ Die jüdischen Riten und das Tempel-Lied ■ Zur politischen Lage Palästinas vor dem Christus-Ereignis ■ Von den Sadduzäern ■ Von den Pharisäern ■ Der schwarze Geheimbund ■ Ein Exkurs zur Karmaforschung und zum Wesen der Intuition ■ Das Schicksal der Gegenwart in seinem Zusammenhang mit dem schwarzen Orden der Zeitenwende ■ Jesus von Nazareth und der Essäer-Orden ■ Zur Lehre der Essäer ■ Der Geist des Zarathustra und seine dreimal sechs

Lebensjahre in dem Jesus von Nazareth ■ Die letzte Reise vor der Essäer-Zeit ■ Jesus von Nazareth und der Essäer-Weise ■ Die «vortodliche» Rückschau des Jesus von Nazareth und der Gang zum Jordan u.a.

Ein bewegender Einblick in die Gebräuche und Lebensweisen des jüdischen Volkes zur Zeitenwende offenbart deren vielschichtige Beziehungen zum Mysterium von Golgatha.

Über die damaligen religiös-politischen Gruppierungen, ihr Verhältnis zum Christus Jesus und von deren nachhaltigen Einflüssen auf die Gegenwart.

Von den Lehrjahren des Jesus von Nazareth bei den Essäern als Vorbereitung auf das Erscheinen des Christus-Geistes auf Erden.

Vom Mysterium des Lazarus und der drei Johannes

Johannes der Täufer • Johannes der Evangelist • Johannes Zebedäus

Beiträge zum Verständnis des Christusereignisses • Band VI



2019, 204 S., Großformat der Reihe «Beiträge ...», m. farb. Abb., geb. € 19.– / Fr. 22.– ISBN 978-3-03769-014-7

Das Mysterium des Lazarus-Johannes ist eines der bedeutendsten christlichen Vermächtnisse zur Erkenntnisentwicklung des gegenwärtigen und zukünftigen Menschen. Dazu gehört der bislang verborgen gebliebene Zusammenhang zwischen der Erschaffung des Lazarus-Johannes und der Gestalt des «dritten» Johannes, Johannes Zebedäus, der hier neben vielen anderen bisher unbekannt Details enthüllt wird.

Auch die weitgehend unerforschten Kinderjahre Johannes' des Täufers in der Wüste werden dargestellt und geisteswissenschaftlich beleuchtet sowie dessen eigene Rolle in Bezug auf das kosmische Ereignis der Taufe des Christus Jesus.

Aus dem Inhalt:

- **I. Das Mysterium der drei Johannes:**
 - Das Rätsel der letzten Ansprache
 - Die Tempellegende als Schlüssel zum Lazarus-Johannes-Mysterium
 - Das Hiram-Vermächtnis und Lazarus von Bethanien, der reiche Jüngling
 - Das Elias-Vermächtnis und der «vorchristliche» Johannes der Täufer
 - Johannes der Täufer und Lazarus, ihre Begegnung durch den Tod
 - Das «doppelte» Geheimnis der Zebedäus-Söhne
 - Die «Chymische Hochzeit» von Kain- und Abellinie
 - Das Lazarus-Johannes-Mysterium, archetypisches Michael-Ereignis u.a.
- **II. Anhang:**
 - Die Wesensglieder des Lazarus-Johannes
 - «Jakobus-Johannes», Jünger des Sternkreises u.a.
- **III. Der Engel in Johannes:**
 - Die Kindheit in der Wüste
 - Johannes, der letzte große Nasiräer und das Fell-Gewand
 - Heuschrecken und wilder Honig
 - Rückkehr des Menschensohnes zum Gottessohn
 - Der vorchristliche Entwicklungsrhythmus des Gottessohnes
- **IV. Die Jordantaufe und die Erkenntniskräfte Johannes' des Täufers**

Der Abstieg in die Erdschichten

auf dem anthroposophischen Schulungsweg

Beiträge zum Verständnis des Christuserignisses • Band V



3. Aufl. 2016, 148 S.,
m. farb. Abb., geb., m. Lb.
€ 16.– / Fr. 18.–
ISBN 978-3-03769-007-9

Der geistige Blick richtet sich in das Innere der Erde, die als ein Spiegel vergangener, gegenwärtiger und zukünftiger Seelenzustände der Menschheit selbst einen lebendigen Organismus darstellt. Der Gang des Christus durch die Erdschichten wird verfolgt. Dabei enthüllt sich die Ursache der drei Erdbeben in der Nacht zum Ostertage der Zeitenwende; sie hängt mit dem Aufbegehren des Anti-Christ zusammen. Das Geheimnis der Höllenfahrt des Menschheitsrepräsentanten durch die neun Schichten der Erde wird zusammengeschaут mit dem spirituellen Entwicklungsgang des Menschen, der in der Zukunft möglich werden wird durch den siebenstufigen Einweihungsweg. Auf diesem notwendigen Niederstieg in den geistigen Erdorganismus trifft der Geheimschüler auf das Wesen

des Anti-Christ wie auch auf die Geburtsstätte der Substanz der Gralsschale.

Aus dem Inhalt:

- Über das Innere der Erde, die als ein Spiegel vergangener, gegenwärtiger und zukünftiger Seelenzustände der Menschheit einen lebendigen Organismus darstellt
- Von der Ursache der drei Erdbeben des Ostertages: das Aufbegehren des Anti-Christ
- Das Geheimnis der Höllenfahrt durch die neun Erdschichten und die spirituelle Entwicklung des Menschen durch den siebenstufigen Einweihungsweg
- Von der Geburtsstätte der Substanz der Gralsschale

Von Krankheiten und Heilungen

und von der Mysteriensprache in den Evangelien

Beiträge zum Verständnis des Christusereignisses • Band IV



2. Aufl. 2015, 184 S.,

Abb., geb., m. Lb.

€ 19.– / Fr. 22.–

ISBN 978-3-03769-006-2

■ Von der Mysteriensprache

- Die Geheimnisse der Evangelien-sprache in ihrem Verhältnis zu einer neuen Geisterkenntnis
- Von der verborgenen Bedeutung der Evangelienworte
- Christus und Barabbas

■ Von Krankheiten und Heilungen der Zeitenwende

- Krankheiten als karmische Liebesgaben der Götter im nachchristlichen und als Einwirkung der Widersachermächte im Vorchristlichen
- Von den okkulten Hintergründen der Gichtbrüchigkeit
- Von den okkulten Hintergründen der Besessenheit
- Die Heilung des Wassersüchtigen
- Die Heilung der blutflüssigen Frau und die Auferweckung der Tochter des Jairus
- Von den Unterweisungen Christi an die Geheilten
- Die Heilung des Knechtes des Hauptmanns von Kapernaum
- Die Heilung zweier besessener Gadarener am Wasser
- Die ahrimanische Unterwelt in der Jonas-Geschichte u.a.

■ Von heutigen Krankheiten

- Vom Wesen heutiger Krankheiten
- Von den Ursachen heutiger Krankheiten
- Vom Wesen «nicht karmischer» Krankheiten

■ Vom zukünftigen Heilungsimpuls

- Zum christlichen Heilungsimpuls in Gegenwart und Zukunft

Vom Wesen der in den Evangelien beschriebenen Krankheiten, die für die Zeitenwende charakteristisch waren, und wie diese durch Christus geheilt werden konnten. Es werden ausgewählte Redewendungen und Erzählungen der Evangelien aus ihrer gleichnishaften Niederlegung in unser Sprachverständnis übersetzt.

Weshalb unterscheiden sich die Erkrankungen der Zeitenwende von den gegenwärtigen und wo sind die Ursachen zu suchen?

Das Abendmahl

Vom vorchristlichen Kultus zur Transsubstantiation

Beiträge zum Verständnis des Christusereignisses • Band III



3. Aufl. 2013, 108 S., geb., m. Lb.
€ 12.– / Fr. 14.–
ISBN 978-3-03769-004-8

Aus dem Inhalt:

- Der Erdenort des letzten Abendmahls
- Die Stiftung des Hauses durch Joseph von Arimathia und Nikodemus
- Die Anordnung der Abendmahlsrunde durch Christus
- Die Opferküche und die Kultgeräte aus dem Tempelschatz
- Der Kelch – seine belebte Substanz und Gestalt
- Das Pessach-Fest
- Die Schächtung des Opferlammes
- Der schwere Gang zum abstrakten Gott
- Das Opferblut und die Flamme des Ich
- Die Weihe des neuen Tempels durch das Ich-Bin
- Die Verkündigung am Abendmahlstisch
- Die Fußwaschung
- Der Eintritt in das Haus Gottes

- «Wer mich erkennt ...»
- Das Geheimnis des Erdenorts des Abendmahlhauses
- Die Transsubstantiation
- Die Wandlung und der Neue Bund
- Die Zubereitung von Brot und Wein
- Das erste Abendmahl: die Wandlung der Herzen und Häupter

Ein Einblick in die vielschichtigen Abläufe des letzten Abendmahls mit Bezug auf ihre okkulten Hintergründe.

Der jüdische Festeskultus der Zeitenwende und die Dreigliederung des Mahles – Pessachfest, Fußwaschung und Transsubstantiation: woran sich zeigt, wie Christus das alte geistige Erbe durch das Opfer Seiner Selbst in den Neuen Bund überführt und es somit in das «erste» Abendmahl der Geschichte verwandelt.

Von den Geheimnissen des Kreuzweges und des Gralsblutes

Beiträge zum Verständnis des Christuseignisses • Band II

3. Aufl. 2010, 140 S.,
4 farb. Abb., geb., m. Lb.
€ 16.– / Fr. 18.–
ISBN 978-3-03769-003-1



Aus dem Inhalt:

- **I. Das Mysterium von Golgatha und die Bildung des Auferstehungsleibes**
 - Die Entwicklung der geistig-physischen Urgestalt ▪ Der okkulte Hintergrund der drei Beben ▪ Von der vielfältigen Beschaffenheit der einzelnen Wesensglieder ▪ Die Erde als physischer Leib des Christus-Geistes ▪ Die Kreuzigungsmale und die Erneuerung der Erdenaura
- **II. Das Lanzenstich-Mysterium und das Gralsblut**
 - Das Zeugnis des Johannes ▪ Die Evolution und Höherentwicklung des Leibes ▪ Das ätherisierte Blut: die erneuerte Lebensgrundlage ▪ Der physische Leib auf ätherischer Ebene

- **III. Der Kreuzweg und die Sieben Worte Christi am Kreuz**

- Der Richtspruch: Ausgangspunkt des Kreuzweges ▪ Der Opfergang ▪ Die sieben Stürze
- Die sieben Worte am Kreuz ▪ Die Verwandlung des Sündenblutes ▪ Der Auferstehungsleib
- Die erste Kraftgestalt auf dem Weg zum Geistesmenschen

Auch diese Ausführungen sind aus dem eigenständigen geistigen Erleben und Forschen der Autorin hervorgegangen. Dabei handelt es sich zum einen um unmittelbares Miterleben der historischen Ereignisse der Zeitenwende, zum andern um geisteswissenschaftliche Erkenntnisse.

Das Vaterunser

Das gesprochene Wort Gottes

Beiträge zum Verständnis des Christuserignisses • Band I



3. Aufl. 2012, 74 S.,
geb., m. Lb.
€ 12.– / Fr. 14.–
ISBN 978-3-03769-002-4

Aus dem Inhalt:

- Die Gegebenheiten zur Zeitenwende
- Die Vorbereitung auf den Empfang des Gebetes
- Das Tor zur geistigen Welt ward aufgetan
- Das gesprochene Wort Gottes
- Das Gebet als Vermittler zwischen den Welten
- Das Wort als lebendige Wirklichkeit
- Die Lobpreisungsformel im Vaterunser
- Das Vaterunser und der Sefirot-Baum
- Das Heraustreten der Dreifaltigkeit
- Der Erkenntnisweg durch den Stamm des Sefirot-Baumes
- Das Vaterunser wächst mit der Entwicklung der Menschen
- Persönliche Schlußbemerkung

Judith von Halle schildert aus ihrem authentischen Erleben heraus, wie Christus Seinen Schülern das Ur-Gebet der Menschheit übergibt.

Die okkulten Schätze dieses Gebets, die den Jüngern damals geoffenbart wurden, sind für den Menschen des Bewusstseinsseelenzeitalters durch die selbständige Erkenntnis des Übersinnlichen nach und nach heute wieder auffindbar.

Sie sehen Christus

Erlebnisberichte von der Passion und der Auferstehung Christi

Anna Katharina Emmerick, Therese Neumann, Judith von Halle

Eine Konkordanz



2. Aufl. 2014, 120 S., Abb.
 € 14.– / Fr. 16.–
 ISBN 978-3-03769-009-3

Die Konkordanzbeispiele:

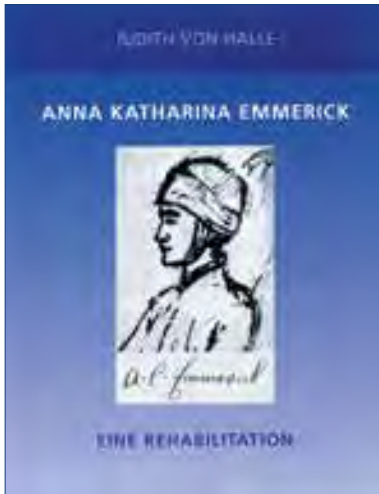
- Die Erweckung des Lazarus
- Berg Tabor und Garten Gethsemane
- Kreuzigung, Auferstehung und Höllenfahrt
- Himmelfahrt und Pfingsten
- Die Stigmatisation
- Das Christus-Thema
- Das Wesen der «Zeitreisen»
- Verständnis des Christus-Ereignisses
- Konkordanzbeispiele
- Der Ort der Jordantaufe
- Die Erweckung des Lazarus
- Der Berg Tabor und der Garten Gethsemane – in die Höhen und in die Tiefen ...
- Kreuzigung, Auferstehung und Höllenfahrt

- Weitere Fundstellen
- Nicht-Übereinstimmendes
- Biographisches
- Eine Erweiterung des Menschheitsbewusstseins
- Urbild oder Zufall – in welcher Welt leben wir?
- Die anthroposophische Geisteswissenschaft

Für den Autor ist es faszinierend und beglückend, Zeuge des Ereignisses einer Stigmatisation sein zu dürfen – dies ist einer der Gründe, warum dieses Buch geschrieben wurde. Es soll mithelfen, den Nachweis zu erbringen, dass den Erfahrungen der «Zeitreisenden» Objektivität zugesprochen werden kann.

Anna Katharina Emmerick

Eine Rehabilitation



2013, 352 S., kt.,
mit 15 Abb.

€ 24.- / Fr. 28.-

ISBN 978-3-03769-043-7

Wer nicht an den Termini des 18./19. Jahrhunderts hängen bleibt, wird den Berichten der stigmatisierten Anna Katharina Emmerick für seine eigene spirituelle Weiterentwicklung viel entnehmen können. Besonders der anthroposophische Geisteswissenschaftler könnte die Größe ihrer Individualität ermessen, wenn er auch diejenigen ihrer Berichte zur Kenntnis nähme, die offenbar weitgehend unbekannt geblieben sind, jedoch schon rein quantitativ die Berichte über die Ereignisse der Zeitenwende übertreffen: Keine bloßen Wahrnehmungen, sondern Erkenntnisse über die Weltentwicklung, die Hierarchienwelt, die Wirkung der widerstrebenden Geister auf die menschliche Seelenentwicklung, Erkenntnisse über die vergeistigte Leiblichkeit des zukünftigen Menschen und deren Veranlagung

in dem sogenannten Adam Kadmon, über den sozialen Organismus der Menschheit oder den Freiheits- und Erlösungsgedanken. Aus diesen Zeugnissen wird verständlich, warum ihr Arzt Dr. F. W. Wesener über Anna Katharina Emmerick sagte: «[Ihre] inneren Schauungen haben mit dem Somnambulismus und der magischen Clairvoyance nichts gemein» und warum die durchweg unbelegten und unbelegbaren Behauptungen des Autors Sergej O. Prokofieff eine tragische Diskriminierung und Diffamierung sowohl der anthroposophischen Forschungsmethode wie auch dieser großen Individualität darstellen, die in der vorliegenden Schrift schon durch die Wiedergabe der für sich sprechenden Original-Zeugnisse ihre dringend notwendige Rehabilitation erfahren.

Stigmatisation

Ein Schicksal als Erkenntnisfrage



2009, 80 S., 1 Farbtafel, kt.
 € 8.– / Fr. 9.–
 ISBN 978-3-03769-010-9

Vorurteilslos, sachgemäß

Die Stigmatisation als Menschen-schicksal bewegt gegenwärtig in kontroverser Weise viele Gemüter. Peter Tradowsky versucht eine wenn auch aphoristische so doch umfassende geisteswissenschaftliche Darstellung.

Das Schicksal der Stigmatisierten wirft zwei schwerwiegende Erkenntnisfragen auf:

1. Welche Schicksalshintergründe führen in einem bestimmten Augenblick der Biographie zur Stigmatisation? Oder geisteswissenschaftlich formuliert: Welches individuelle Karma mag der Stigmatisation zugrunde liegen? Welche Fähigkeiten sind mit der Stigmatisation verbunden?
2. Wie kommt die Stigmatisation zustande? Wie ist sie zu erklären? Welche Bedeutung hat sie?

«Und so treten von Zeit zu Zeit solche wie Wunder wirkende Geschehnisse auf, die man nur durch ein Wissen von der geistigen Welt verstehen kann und die, weil sie so unergründlich sind, alle Menschen beschäftigen und die Menschen wieder an die Realität des Geistigen erinnern.»

Ita Wegman über das Stigmatisationsphänomen

Aus dem Inhalt:

- Der unausgesprochene Name, die Namenlosigkeit
- Die Stigmatisation
- Die Nahrungslosigkeit
- Die normative Ethik
- Autoritäten, die keine Autoritäten sind

Phantomleib, Stigmatisation und Geistesforschung

Judith von Halle und die anthroposophische Christologie



2013, 120 S., kt.,
€ 12.– / Fr. 14.–
ISBN 978-3-03769-045-1

Erkenntnis – das Mittel zur Konfliktlösung!

In der Geschichte der anthroposophischen Bewegung ist kaum jemals ein anthroposophischer Autor so angegriffen worden wie Judith von Halle wegen neuer Forschungsergebnisse. Dabei ist der Grund für die Angriffe und Diskriminierungen die Unterstellung, dass eine Stigmatisierte keine anthroposophische Geisteswissenschaft betreiben könne.

Die Zurkenntnisnahme dieser wohltuend sachlichen und unpolemischen Abhandlung ist für jeden in dieser Auseinandersetzung ernsthaft nach Aufklärung strebenden Anthroposophen nicht nur sinnvoll, sondern unumgänglich – schließlich geht es sowohl um Kernfragen der anthroposophischen Christologie Rudolf Steiners wie auch um das Klima innerhalb der

Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft.

«Judith von Halles Darstellungen zum Golgatha-Mysterium und dessen Verständnis sind der Anlass einer aktuellen kontroversen Diskussion über Methodik und Inhalte anthroposophischer Geistesforschung.

Das vorliegende Buch vertieft diesen Diskurs. Es untersucht die in diesem Zusammenhang wichtigen forschungsmethodischen Fragen und die betreffenden christologischen Themen wie Phantomleib und Stigmatisation, Jordantaufe, Lazarus und Johannes, Abendmahl, Gethsemane, Kreuz und Kreuzigung, Christi Tod und Auferstehung.»

Dr. med. Helmut Kiene ist Leiter des Instituts für angewandte Erkenntnistheorie und medizinische Methodologie, Freiburg i. Brsg.

Die sieben Mysteriendramen Rudolf Steiners

zum fünften Drama · zum sechsten Drama · zum siebten Drama



2016, 288 S., kt.,
mit 45 farb. Abb.
€ 34.– / Fr. 39.–
ISBN 978-3-03769-053-6

Rudolf Steiner hat auf verschiedene Arten den anthroposophisch-rosenkreuzerischen Initiationsweg und die Stationen, die die menschliche Seele auf ihm durchmacht, dargestellt – nicht nur in dem Buch «Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten?»!

Eine bildhaft-anschauliche Form des Initiationsweges schuf er in Gestalt des ersten Goetheanum. Mit plastischen und malerischen Mitteln wurde damals ein Gebäude geschaffen, das selbst Ausdruck war all derjenigen Prozesse, die in der Seele des Menschen vor sich gehen, wenn er den Einweihungsweg beschreitet. Damit war sozusagen ein direkt «begehbare» Schulungsweg gegeben, den man durch die Wahrnehmung der architektonischen Gesamtgestaltung und der künstlerisch ausgearbeiteten Details durchschreiten und durchleben konnte.

Und es gibt noch eine dritte Fassung des Schulungsweges – die künstlerisch-dramaturgische: die unvollendet gebliebene Reihe der Mysteriendramen. Diese Dramen versinnbildlichen in dramaturgischer Weise die realen Schicksals-Stationen einer anthroposophischen Gemeinschaft auf ihrem Schulungsweg. Diese Gemeinschaft ist keine literarische Fiktion! Die karmische Gemeinschaft, die in den Mysteriendramen vorgestellt wird, verkörpern *wir selbst*.

In den geschriebenen Dramen bricht der Weg am Ende des vierten Dramas ab. Die Fortsetzung im fünften Drama hatte Rudolf Steiner geplant, erfolgte aber nicht mehr. Weil dieser Weg in der Gestaltung des ersten Goetheanum bildhaft zu Ende geführt war, entdeckt Judith von Halle eine Möglichkeit, die ungeschriebenen drei Dramen im Umriss zu rekonstruieren.

Die Christus-Begegnung der Gegenwart und der Geist des Goetheanum



2. Auflage 2017
160 S., m. teils. farb. Abb.,
geb., m. Lb.
€ 19.- / Fr. 22.-
ISBN 978-3-03769-026-0

Wer ist der ätherische Christus? Welche Vorbedingungen können wir erfüllen, um Ihm heute zu begegnen? Diesen Fragen widmet sich die Autorin auch im Hinblick auf den einzigartigen Versuch der geistigen Welt, durch die Wirksamkeit Rudolf Steiners in dem Mysterienbau des ersten Goetheanum einen praktisch-gangbaren Einweihungsweg in stofflich-künstlerischer Form bis hin zum ätherischen Christus auf die Erde zu stellen.

Die Form dieses praktischen Einweihungsweges durch das Goetheanum, die Bedeutung des Todes von Theo Faiss, Einblicke in die erschütternde Tragik des Lebens Rudolf Steiners, bislang unentdeckte Hintergründe zur Brandursache wie auch zum «Geist des Goetheanum» (Rudolf Steiner) als Grundlage allen anthroposophischen Wirkens der Gegenwart sind Eckpfeiler dieser aufrüttelnden Schrift.

Aus dem Inhalt:

- Eine zweite Kreuzigung ohne Auferstehung? • Die Vorbereitungen zur Christus-Erkenntnis: Das Mysterium von Golgatha und der anthroposophische Schulungsweg
- Der Geist des Goetheanum und das Treue-Gelöbnis der Weihnachtstagung • Der Bauplan des praktischen Einweihungsweges
- Der Sturz der Geister der Finsternis auf die Erde und seine Folgen • Rudolf Steiners heilige Mission • Theo Faiss und das Schutzopfer für den Mysterienbau • War die Brandkatastrophe vermeidbar? Die Mysteriendramen als kultische Handlung • Rudolf Steiner als Kains-Baumeister
- Die wahre Einweihung des Goetheanum • Von der Zukunft der Anthroposophie: Das zweite Goetheanum, «... eine Art Verfluchung»
- Der Zustand der plastischen Gruppe – Sinnbild gegenwärtiger Weltentwicklung • Was ist der «Geist des Goetheanum»?

«Das Christliche aus dem Holze heraus schlagen ...»

Rudolf Steiner, Edith Maryon und die Christus-Plastik

2. Aufl. 2008, zahlr. Abb.,
100 S., geb.
€ 17.– / Fr. 20.–
ISBN 978-3-03769-005-5

«Als etwas, in dem zusammengefasst ist all das, was an Formen lebte und was jemals gesagt oder künstlerisch hätte dargestellt werden können im Goetheanum, sollte dienen eine neun Meter hohe plastische Gruppe aus Holz, in der der Menschheitsrepräsentant als Christus dargestellt war in der Versuchung von Ahriman und Luzifer.»

Rudolf Steiner, 1923

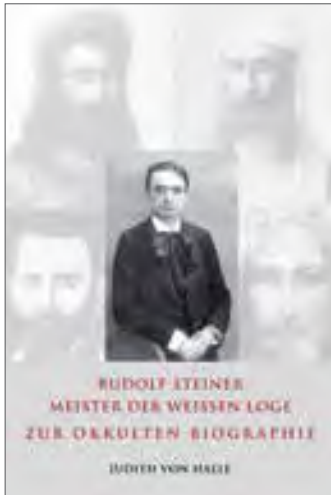


Aus dem Inhalt:

- Zum Wesen der Holzplastik, ihrer Entstehung und dem Gesamtzusammenhang mit der damaligen Zeit
- Von der Bedeutung der Dornacher Holzplastik im Sinne des christlich-esoterischen Schulungsweges
- Von der immerwährenden Lebendigkeit der in der Holzplastik waltenden Geistwesen
- Über den geistigen und künstlerischen Entstehungsprozess des Werkes
- Von den karmischen Zusammenhängen der Künstler, Rudolf Steiner und Edith Maryon, als Voraussetzung für die Umsetzung des Kunstwerkes

Rudolf Steiner – Meister der Weißen Loge

Zur okkulten Biographie



Wer war der Christus-Diener
Rudolf Steiner?

Die Frage nach Rudolf Steiners
wahrem Geburtstag bildet das
Tor zu einem Verständnisweg,
der uns unmittelbar in die kar-
mische Biographie eines Men-
schen hineinführt, dessen ihm
inwohnende höhere Wesenheit
in ihrer Erhabenheit heute noch
kaum gewürdigt wird.

Auf diesem Wege finden sich
ungehobene Schätze, kostbare
Aspekte eines okkulten Lebens-
bildes wie die innere Verbindung
Rudolf Steiners mit den Urbildern
der zwei Jesusknaben.

Wie aktuell und notwendig es
ist, sich ein Bewusstsein zu
verschaffen von der Aufgabe
eines Meisters der Weißen Loge,
davon sprach Rudolf Steiner
eindringlich und immer wieder.

3. Aufl. 2018

184 S., Abb., geb., m. Lb.

€ 19.– / Fr. 22.–

ISBN 978-3-03769-030-7

**«Bei den Meistern lebt heute
der Geist der Erde, und dieser
Geist der Erde wird sein das
physische Kleid des nächsten
Planeten.**

**Das Kleinste was wir tun, wird
seine Wirkung im kleinsten
Atom des nächsten Planeten
haben.**

**Dies Gefühl gibt uns erst einen
vollen Zusammenhang mit der
Loge der Meister.»**

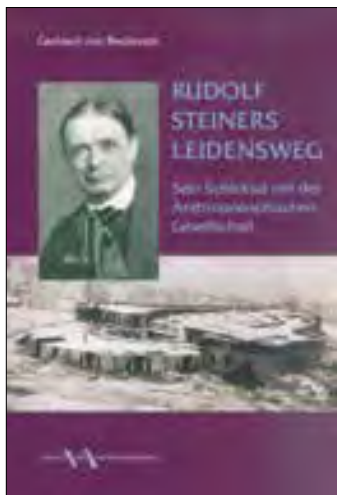
Rudolf Steiner, 21.10.1905

**Im Anhang der Abdruck eines
bislang unveröffentlichten
Dokumentes über den Zusam-
menhang von Rudolf Steiners
Aufgabe als Meister der Weißen
Loge mit den Meistern des
Ostens.**

Rudolf Steiners Leidensweg

Sein Schicksal mit der Anthroposophischen Gesellschaft

**Auch als Beitrag zum Mythos
«Weihnachtstagung» zu lesen!**



3. Aufl. 2020, 272 S., kt.
€ 19.– / Fr. 22.–
ISBN 978-3-03769-031-4

Was waren die inneren Gründe für den Brand des ersten Goetheanum und deren Folgen für Rudolf Steiner? – Stiller und offener Widerstand in der Anthroposophischen Gesellschaft führte zum Opfer der innersten Intentionen Rudolf Steiners. Seine Zukunftschristologie und sein vernichtendes Urteil über deren Aufnahme durch die Gesellschaftsmitglieder. Die eigentlichen Gründe für den Verlust des ersten Goetheanum durch Brandstiftung. «Die Feinde kommen von innen.»

Das «Stuttgarter System». 1923/24 Versuch der Erneuerung der Gesellschaft mit der Weihnachtstagung. Vom Nicht-Wollen des von ihm dort Inaugurierten: sein Impuls der Weihnachtstagung «ist zerschellt», sein Versuch mit der Hochschule für Geisteswissenschaft misslang. Vom Unterbinden der Herzenskultur und warum Rudolf Steiners Leben ein Ende finden muss.

«Alle alten Formen, auch die allerletzte Form für die Anthroposophie, sind gründlich kaputt gemacht, und mir kommt es jetzt so vor, als ob man nicht mehr eine Form für das Leben der Anthroposophie zu suchen hat, sondern dass jeder Mensch selber die Form ist, mit der sich Anthroposophie vereinen will. Wo dieses geschehen ist, werden Menschen sich finden und sich vereinen, um ein Glied zu werden des wahren Geistvereins. Die Gesellschaft ist nicht mehr nötig, weil die Anthroposophie schon auf Erden ist. Auf den einzelnen Menschen kommt es jetzt an und die müssen dann zusammen bilden aus ihrer Entwicklung heraus einen höheren Verein, der seine Wurzeln hat in der geistigen Welt. ... Auf mein eigenes Darinnenstehen in diesem Impuls, darauf kommt es an. Das andere richtet sich von selbst.»

Ita Wegman an Maria Röschl,
Brief vom 22. Februar 1935

DIE TEMPLER · BAND I

Der Gralsimpuls im Initiationsritus des Templerordens



In einer einleitenden Übersicht wird das Wesen des Heiligen Gral im Hinblick auf die geistige und leibliche Entwicklung des Menschen betrachtet. Das aus dieser Entwicklung entspringende Grals-Christentum wirkte bis Ende des vierten Jahrhunderts im «johanneischen Christentum» und trat als karmisch metamorphosierter Strom im Templerorden wieder hervor. In dessen Initiationsritualen leuchtet der Impuls des Heiligen Gral in neuer Weise wieder auf.

Gerade in Bezug auf die Initiationsrituale der Templer ist dieses Buch ein einmaliges Werk, weil es die bis zum heutigen Tag unbekannt gebliebenen Rituale bis ins Detail enthüllt, deren Kenntnis für ein stimmiges Geschichtsbild in der Gegenwart notwendig ist, denn dadurch werden erst die Motive des Handelns der Templer wie das ihrer Gegenspieler verständlich.

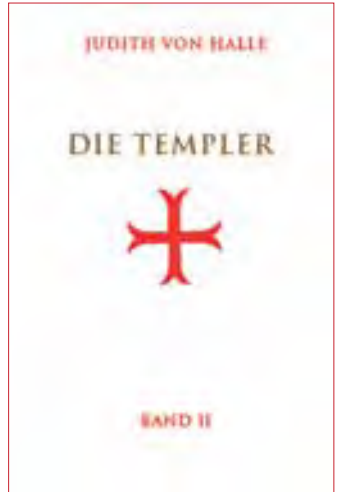
2012, 186 S., mit Abb.,
Leinenband
€ 22.– / Fr. 25.–
ISBN 978-3-03769-041-3

Mittels reicher sprachlicher Bilder werden in diesem ersten Band zwei Abschnitte der Einweihung in den höchsten Grad des Bundes geschildert: das Morgen- und das Abendritual, so wie sie sich Ende des dreizehnten Jahrhunderts konkret vollzogen haben. Dadurch fühlt sich der Leser mitgenommen auf jene innere Reise, auf die sich damals die Templer-Adepten begaben, und wird dabei zu eigenen Erlebnissen jenseits der Schwelle angeregt.

Mit der Kenntnis vom ersten und dritten Initiationsabschnitt ist dem Leser der Weg gebnet, um auch den dazwischenliegenden zweiten Einweihungsteil zu verstehen, der die zentrale Rolle bei der Vernichtung des Ordens gespielt hat.

DIE TEMPLER · BAND II

Der Gralsimpuls im Initiationsritus des Templerordens



2013, 217 S., Leinenband
 € 24.– / Fr. 28.–
 ISBN 978-3-03769-046-8

Nach der vorbereitenden Beschreibung des ersten und dritten Abschnitts des Initiationsritus der Templer wird hier der zweite Abschnitt des dreiteiligen Rituals geschildert. Er bildet – sowohl in der vorliegenden Darstellung als auch in der historischen Realität – das Zentrum, um das sich der gesamte Prozess gegen die Templer abspielte. Die durch Folter hervorgepresste Preisgabe von Bruchstücken des zweiten Initiationsabschnitts diente damals dem französischen König, Philipp dem Schönen, als Mittel zur Vernichtung des Ordens und stellt den Templer-Bund heute durch das kürzlich vom Vatikan veröffentlichte Dokument von Chinon nachhaltig in ein düsteres Licht. Diese regelrechte Verleumdung des christlichen Ritterordens, dessen Wirken der Impuls des Heiligen Grals zugrunde lag, lässt sich durch die geisteswissenschaftliche Forschung und die

Darlegung der Inhalte des zweiten Ritualabschnitts jedoch beheben.

Es werden nicht nur die jeweiligen geistigen Inspiratoren, sondern auch die verborgene schicksalsbildende Beziehung zwischen Philipp dem Schönen, dem Papst Clemens V. und der außergewöhnlichen Individualität des letzten Templer-Großmeisters, Jacques de Molay, aufgezeigt, die grundlegend für die gesamte Kontroverse war.

Die beeindruckende Schilderung der persönlichen spirituellen Lebensprüfung des Großmeisters erhellt den Blick auf die Hintergründe seines letzten Widerrufs und seinen daran anschließenden Tod auf dem Scheiterhaufen.

Das Buch schließt mit einem berührenden Bericht von der letzten rituellen Versammlung der Ordensleitung und ihrer Bedeutung für die gegenwärtige und künftige Menschheitsentwicklung.



Judith von Halle, geb. 1972 in Berlin, Dipl. Ing. Architektin, Autorin (mehr als zwanzig Buchpublikationen), Vortrags- und Seminartätigkeit zu geisteswissenschaftlichen, namentlich christologischen Themen.

«... dass diese Autorin ungewöhnlich authentisch schreibt, von eigenen spirituellen Erfahrungen berichtet und diese auch noch, was selten vorkommt, gedanklich glasklar einzuordnen weiß ... Es ist von spirituellen Erlebnissen und von einem bewusst gegangenen Erkenntnisweg die Rede, die aufhorchen lassen.»

Ramon Brüll, «Das Goetheanum»

«Vor einem solchen Zeugnis, wie es diese Autobiographie der Kindheit und Jugend von Judith von Halle darstellt, steht man zuerst einmal schweigend und tief beschämt. Man überblickt seine Urteile, seine Worte, seine Einschätzungen – und riefte manche gerne zurück.

Wenn ich Judith von Halles Lebensbericht in einem Wort bezeichnen sollte, so würde ich sagen: überzeugend. Die Autorin erfüllt damit das, in überraschendster Weise, was manche (vor allem Kritiker) von ihr verlangt haben: nämlich Rechen-schaft abzulegen über ihren Schulungsweg, ein Weg, wie sie zu ihren geistigen Resultaten gekommen ist. Da mögen nun viele erstaunt sein, wie sie das tut. Es ist tiefbeeindruckend.»

Gerold Aregger, «Gegenwart»

«Schwanenflügel», eine autobiographische Erzählung, handelt von außergewöhnlichen inneren Erlebnissen eines Menschen, der im dritten Lebensjahr durch eine entscheidende Begebenheit aus dem kindlichen Dämmerbewusstsein erwacht und sich plötzlich fragt: Wo war ich vorher? Es beginnt die Jagd nach dem verlorenen, vollen Bewusstsein. Seit diesem Tag sieht das Kind die Welt mit anderen Augen als die Menschen seiner Umgebung.

«Die Schilderung ihres individuellen Zugangs zur Anthroposophie und ihre dann ablesbare vorgeburtliche Verbindung mit dem neuen, sich in der Anthroposophischen Bewegung ein Flussbett bahnenden Christuswirken, ist ›herzinniglich‹ ...»

Reto A. Svoldelli,
«Ein Nachrichtenblatt»

«Die Schilderungen der geistigen Welt werden als eigene, biographische Erlebnisse dargestellt, nicht als Lehrsätze. Daher kann das Buch von Menschen mit unterschiedlicher Orientierung in religiöser, spiritueller oder allgemein-menschlicher Hinsicht gelesen werden.»

Harald J. Hamre

«Judith von Halle berichtet in ihrer Autobiographie aus der Perspektive ihrer jeweiligen Altersstufe und enthält sich auf diese Weise als Autorin einer Wertung oder Interpretation ihrer Erlebnisse, die nichtdestotrotz von einer objektiven Wirklichkeit zeugen, zu der man sich in ein Verhältnis setzen kann. Es ist ein erschütterndes Buch, wenn man sich von der konkreten Wirklichkeit der geistigen Welt erschüttern lassen will.»

Hildegard Backhaus

Schwanenflügel

Eine spirituelle Autobiographie

Teil I: Kindheit und Jugend

EM

EDITION MOREL

EM ist ein Imprint des
Verlag für Anthroposophie

2. Aufl. 2018

432 S., Hardcover, Fadenheftung,
Abb., Faksimile

€ 34.– / Fr. 39.–

ISBN 978-3-906891-00-2

**Ein ergreifendes und ermutigen-
des Zeugnis für die Entdeckung
und Erkenntnis der eigenen un-
vergänglichen geistigen Individu-
alität, ihres Vermögens,
Ursprungs und Ziels.**

Judith von Halle, 44 Jahre alt, hat mit ihren mehr als zwanzig Buchveröffentlichungen zu spirituellen Themen auf Grundlage eigener geistiger Forschung für viel Aufregung in der anthroposophischen Bewegung und Gesellschaft gesorgt. Da solche Ergebnisse rein materialistisch-naturwissenschaftlich nicht überprüft und bewiesen werden können, wurden sie immer wieder von Kritikern in Frage gestellt, was ja verständlich ist, wenn man selbst keine Möglichkeit hat, geistig zu forschen. Statt den unfruchtbaren Weg zu gehen, die Be- bzw. Verurteilungen mit Gegenargumenten und -beweisen zu widerlegen, hat sich die in doppeltem Sinn Stigmatisierte



entschlossen, eine spirituelle Autobiographie zu verfassen und zu veröffentlichen – deren erster Teil (Kindheit und Jugend) liegt nun vor. Erhalten gebliebene Tagebuch-Aufzeichnungen des Kindes bezeugen «ungefiltert» die erinnerten Erlebnisse.

«Das rückhaltlose Offenlegen meiner Kinder-Erlebnisse mit der geistigen Welt, das öffentliche Zeugnis-Ablegen von der Wirklichkeit Christi durch die Veröffentlichung meiner mir kostbarsten spirituellen Erfahrung aus Kindertagen soll Mut machen und Vertrauen schenken ...»

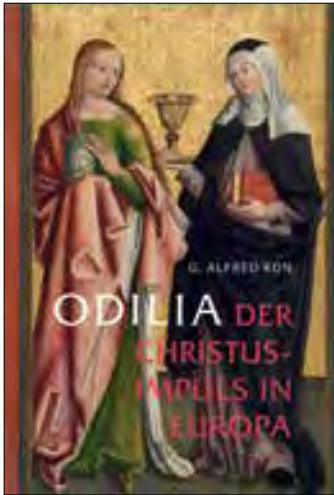
Judith von Halle

Dieses Buch macht – auch für den Leser ohne anthroposophisches Vorwissen – nachvollziehbar, wie die umstrittene Autorin zu ihren Aussagen kommt und was auch die Grundlage ihrer christologischen Bücher bildet.

Odilia

Der Christus-Impuls in Europa

Mit einem Beitrag von Gerard Klockenbring: «Leben und Bedeutung der Heiligen Odilie» und dem Drama «Odilia» von G. Alfred Kon



2018, 208 S., Hardcover, 6 Abb.
€ 19.– / Fr. 22.–
ISBN 978-3-03769-055-0

Odilia ist eine Gestalt von welt-historischem Ausmaß. Wenn wir diese Gestalt in den bisherigen Betrachtungen und Darstellungen weitgehend in ihrer Aufgabe im frühesten Mittelalter im Elsass angeschaut haben, so weist sie doch darüber hinaus – in eine weite Vergangenheit wie in eine weite Zukunft hinein. Rudolf Steiner hat der abendländischen Menschheit die feurige Wahrheit von der Wiederverkörperung des Geistes in immer neue Zeiten- und Raumes-Situationen hinein neu zugänglich gemacht und ihre Verbindung mit dem Christus-Impuls aufgedeckt. Er hat auch konkrete Angaben zu der Gestalt gemacht, die durch das Leben der Odilia hindurch schritt. Dem sei hier in skizzenhafter Form nachgegangen, um von da aus eine Perspektive für ihre Kulturaufgabe zu eröffnen und gegebenenfalls die Einbindung des Einzelnen in diese Aufgabe sich zu vergegenwärtigen.

«Es ist auch nicht zufällig geschehen, dass die ‹Sonne Gottes› genannte Odilia ein Kloster und eine Pflegestätte des Urchristentums auf demselben Berg errichtete, wo Jahrhunderte vorher eine Stätte des keltischen Sonnenkultes sich befunden hatte, des Sonnenkultes, mit dem sie schicksalhaft schon einmal verbunden war.»

Rudolf Steiner

Weltreligion der Freiheit und des Friedens

Liebe leben



2018, 124 S., kt.

€ 14.– / Fr. 16.–

ISBN 978-3-03769-051-2

Wir sind auf dem Weg zu universeller Menschlichkeit und einem weltweiten ethischen Verantwortungsbewußtsein. Denn wenn alles irgendwie zusammenhängt, ist nichts bedeutungslos.

Wer das genügend erkennt, kann auch immer bewusster seine eigene Stellung innerhalb der Gesamtheit einsehen sowie in die Praxis umsetzen.

Aus dem Inhalt:

- Planetarischer Gottesgang
- Wandel alter Monden-Kräfte
- Ein Befrieden aller Mars-Verstrittenheit
- Dienendes merkuriales Vermitteln
- Weisheitsvolles Jupiter-Einigen
- Das große Venus-Opfer
- Tiefste Saturn-Heilung
- Universelles Sonnen-Verbundensein
- Gemeinsames Erlösungswirken

Obwohl unsere Zivilisation recht äußerlich geprägt ist, spielen Religionen eine große Rolle im aktuellen Weltgeschehen. Vor allem beunruhigt Viele, was sich von islamischer Seite kundgibt. Kann es dennoch gelingen, eine positive Einstellung gegenüber den verschiedenen religiösen Wegen zu gewinnen? Davon hängt eine friedvolle Zukunft ab.

Dem Autor dieser Schrift, der sich als Mitteleuropäer fühlt, waren hierfür Aufenthalte im Osten und Süden der Erde von enormer Bedeutung: Brasilien, Australien und Neuseeland, Südkorea usw. Bei der Rückkehr stand ein Bild von einem Gesamtspektrum der Zusammengehörigkeit aller Weltreligionen vor seinem Auge.

Die Himmelsleiter des Erkennens

Über Imagination, Inspiration und Intuition



2011, 134 S., kt.

€ 14.- / Fr. 16.-

ISBN 978-3-03769-035-2

«Imagination macht uns frei von bisherigen Festlegungen. Durch Intuition nehmen wir an der einzig wahren All-Liebe teil. Die Inspiration vermittelt zwischen beidem. Freiheit und Liebe treten in den wahrhaftigsten Lebenszusammenhang ein.»

Aus dem Inhalt:

Das Wahrnehmen erweitern, die Umgebung einbeziehen.

Neues anlegen.

Bilder schaffen:

- Befreiung von Lebenskräften
- Lichthaftes Erkennen
- Weltrealitäten mitdenken
- Geistiges anschauen
- Werdeprozesse begleiten
- Kosmische Intelligenz-
verbindung

Zusammenhänge entdecken:

- Innere Empfänglichkeit
- Urteilskunst erlernen
- Mit der Stille wirken
- Ein Seelengehör entwickeln
- Höheres mitsprechen lassen
- Meditative Gruppenarbeit
- Spiritualität eratmen

Befähigung fürs Entscheidende:

- Dem Ursprung begegnen
- Nöte wenden
- Einer Geburt entgegensterben
- Christlicher Neubeginn
- Einswerden mit Wesenhaftem

Wissenschaft, Kunst, und Religion versöhnen:

- Dreigliederungs-Tätigkeiten
- Kopf, Herz sowie Glieder aktivieren
- Unser Tiefengang zu Engeshöhen
- Von der Erdendichte zum Sternennall

Die Demenzerkrankung

Anthroposophische Gesichtspunkte

Mit einem Geleitwort von Dr. med. Michaela Glöckler

*Aktuell
Zeitfragen*

6. Aufl. 2020, 98 S., kt.

€ 10.– / Fr. 12.–

ISBN 978-3-03769-017-8

Die Erfassung des Menschenwesens nicht nur durch die äußeren Sinne, sondern auch mittels übersinnlicher Wahrnehmungsorgane wird der Therapiemöglichkeit von Krankheiten in der Zukunft große Dienste erweisen können, da durch sie eine präzisere Ursachenerforschung möglich wird. Auf diese Weise kann den Faktoren für den Ausbruch einer modernen Menschheitsgeißel wie der Demenz auf den Grund gegangen werden – sowohl unter der behutsamen und würdigen Berücksichtigung des Menschheitsschicksals wie auch des Schicksals des einzelnen Menschen. In diesem Sinne ist es das Anliegen der vorliegenden Studie, zunächst einen Blick auf die menschenkundlichen



Grundlagen von Wahrnehmung, Vorstellung und Erinnerung zu werfen, um anschließend die seelisch-geistigen Ursachen für die Abweichung vom Normalzustand zu ergründen sowie abschließend einen Ausblick auf eine therapeutisch wirksame Gestaltung des Lebensraumes der Betroffenen zu geben.

«Wer beruflich oder als Angehöriger mit diesem Krankheitsbild zu tun hat, kann aus dieser Studie manches entnehmen, was ihn zur anthroposophischen Vertiefung anregt. Er wird aber auch berührt sein davon, wie die Verfasserin die Krankheit in Beziehung bringt zum lebendigen Christuswirken.»

Michaela Glöckler

Gibt es Menschen ohne ein Ich?

Über die Mysterien des Ich und das Erscheinen
ichloser Menschen in der Gegenwart



4. Auflage 2020

140 S., Abb., kt.

€ 14.- / Fr. 17.-

ISBN 978-3-03769-057-4

Erdmuth J. Grosse hat an diesem Manuskript in den letzten Monaten seines Lebens gearbeitet. Neben vielen, aber wenig bekannten Mitteilungen aus der Geistesforschung Rudolf Steiners hat er eine Fülle von erschütternden Berichten, Zeugnissen, Beispielen aus der Literatur und Politik usw. gesammelt und in einen erhellenen Zusammenhang gestellt. Diese Arbeit aus dem Nachlass blieb bisher unveröffentlicht, weil die Bedenken, diesen apokalyptischen Hinweisen Rudolf Steiners nachzugehen, überwogen. Als der Autor 2012 starb, waren «Transhumanismus», «humanoide Roboter», «künstliche Intelligenz» noch keine Themen in den Tageszeitungen, auch gab es noch keine anthroposophischen Redner, die öffentliche Vorträge hielten über «Kampf um Auslöschung des Ich» usw. Die Charakterisierung dieses Zeitphänomens ist heute mehr als 2012 von brennender Aktualität.

«... dass in unserer Zeit eine Art überzähliger Menschen erscheinen, die ichlos sind, die keine Menschen in Wirklichkeit sind. Das ist eine furchtbare Wahrheit. Sie gehen herum, sie sind keine Inkarnationen eines Ich, sie werden hereingestellt in die physische Vererbung, bekommen Ätherleib und Astralleib, sie werden in gewissem Sinne innerlich ausstaffiert mit einem ahrimanischen Bewusstsein; sie machen den Eindruck von Menschen, wenn man nicht genau hinsieht, aber sie sind nicht im vollen Sinne des Wortes Menschen.»

Rudolf Steiner

Geschichte der Philosophie in karmischer Perspektive

Ein Nachruf auf das Denken von Plato bis Stirner

EM

EDITION MOREL

EM ist ein Imprint des
Verlag für Anthroposophie

2016, 376 S., kt.

€ 24.– / Fr. 28.–

ISBN 978-3-906891-01-9

- Was liegt unmittelbar vor dem Anfang der Philosophie?
- Wo ist der Anfang der Philosophie zu suchen?
- Wer ist der «Urphilosoph» – nach dem Modell von Goethes «Urpflanze»?

Solche – selbst bereits genuin philosophischen – Fragen werden in der traditionellen Philosophiegeschichte erstaunlicherweise nicht gestellt, geschweige denn beantwortet.

Der Autor beabsichtigt, aus einer unkonventionellen Perspektive zu neuartigen Einsichten zu gelangen. Es wird eine Philosophiegeschichte anhand Rudolf Steiners «Karma»-Begriff erarbeitet.

Die philosophischen Grundprobleme haben ihr Karma, die Bücher der Philosophen ihr besonderes Schicksal. Darin kreuzen sich die Karmalinien der bedeutenden Philosophen, die diese Probleme bewegten. Zu dieser noch ausste-



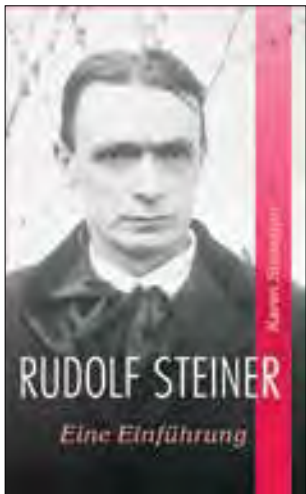
henden Philosophiegeschichte in karmischer Betrachtung wird hiermit ein Beitrag geleistet.

«Hier berücksichtigt ein wahrer Philosoph, dass Erkenntnis eben nicht historisiert werden kann... Swassjan entwirft seine Bilder in einem heroischen Schwarz-Weiss; und wenn er die Dunkel-Natur des Denkens gegenüber dem Licht der Geistesschau zu charakterisieren hat, dann werden auch große Gestalten wie Fichte, Schelling und Hegel zu Schatten vor Glanzgrund. In solcher Zeichnung sieht man allerdings neu. Swassjan lässt «Spiritualisierung des Denkens» wieder frisch anschauen und begreifen.»

Martin Barkhoff

Rudolf Steiner

Eine Einführung



EDITION MOREL

2017, 105 S., kt.

€ 12.– / Fr. 14.–

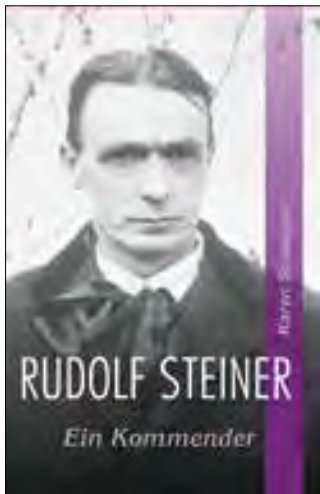
ISBN 978-3-906891-03-3

Diese ganz besondere Hinführung zu Rudolf Steiner bzw. Einführung in die Anthroposophie hat Karen Swassjan 2015 in einem renommierten Verlag in Moskau veröffentlicht (hier von ihm selbst ins Deutsche übersetzt). Seine Sicht auf das «Ereignis Rudolf Steiner» ist alles andere als der anmaßende Versuch einer Begegnung «auf Augenhöhe».

- «Das Ereignis Rudolf Steiner»
- Im Dickicht der Ignoranz
- Evidenz des Unmöglichen
- «Einladung zur Enthauptung»
- Die Stunde Stirner
- Mut zum Anthropomorphismus
- «Friedrich Nietzsche vor dem Wahnsinn»
- Theosophie des Goetheanismus
- Rudolf Steiner, ein Kommender

Rudolf Steiner

Ein Kommender



EDITION MOREL

2017, 300 S., kt.

€ 24.– / Fr. 28.–

ISBN 978-3-906891-02-6

I. Die Überwindung der Philosophie:

Welterkenntnis als Selbsterkenntnis eines Menschen:
Zum Weltbild des jungen Rudolf Steiner

II. Die Umwandlung der Theosophie:

Schöpfer aus dem Nichts: Von der Philosophie der Freiheit zur Theosophie

III. Die Erschaffung der Anthroposophie:

Das Pfingstgeschehen Anthroposophie: Geisteswissenschaft als Wissenschaft des Heiligen Geistes

«Meine Gegner sind die, die sich in der Illusion wiegen, dass Rudolf Steiner bloß ein Dagewesener, nicht auch ein Kommender sei.» Karl Ballmer

Aufbrüche und Widerstände

«War also die Stimmung bei der Niederschrift nicht im entferntesten eine des Untergangs, so war sie doch eines sicher: eine Stimmung der Schlaflosigkeit, aus der diese Aufzeichnungen aufstiegen. Ich hielt sie im Morgendämmerlicht fest, als alles noch im Dunkel lag, in einem Dunkel aber, dessen Ränder schon – zaghaft, aber wahrnehmbar – heller zu schimmern begannen, ganz wie zu jener unsterblichen Stunde, deren Stimme zu vernehmen mir vergönnt war (Jesaja 21:11-12): «Aus Seir ruft man mir zu: Wächter, ist die Nacht bald hin? Wächter, ist die Nacht bald hin? Der Wächter spricht: Der Morgen ist angebrochen, und doch ist es noch Nacht!».» K. S.

«Die Zeit ist da, wo nicht nur um Menschenrechte und Meinungsfreiheit, sondern um den gesunden Menschenverstand zu kämpfen ist!»



2014, 392 S., kt.
€ 24.– / Fr. 28.–
ISBN 978-3-03769-047-5

Europa

Zwei Abgesänge

I. Zur Geschichte eines ahenden Zusammenbruchs

- Ein deutsches Requiem
- Zwischen zwei Barbareien
- Konstantinopel A.D. 869
- Was tut der Körper in unserem Denken?
- Go West!
- Der entwerdende Bürgerleib des Abendlandes
- Leichenschmaus für Ikarus

II. In Erinnerung an eine versäumte Genesung

- Blumen des Bösen (deutsche Floristik)
- Incipit Anthroposophia
- Tatort Deutschland 1945
- Lichtblicke aus der Grube



EDITION MOREL
2018, 300 S., kt.
€ 24.– / Fr. 29.–
ISBN 978-3-906891-04-0



2010, 104 S., kt.
 € 12.– / Fr. 14.–
 ISBN 978-3-03769-019-2

Diese drei Essays wurden ursprünglich auf Russisch geschrieben und sind separat in Moskau erschienen.

Zur Geschichte der Zukunft

Drei Essays

Der Autor gewann mit diesen Essays 2009 den ersten Preis in einem philosophischen Essay-Wettbewerb der Russischen Akademie der Wissenschaften. Er musste lernen, über Dinge zu sprechen, ohne diese Dinge beim Namen zu nennen.

«Es galt also, Anschauungen von Terminologien zu befreien und gefährliche, weil verpönte, Begriffe durch andere, optisch oder akustisch plausiblere, zu ersetzen, um über Dinge schreiben und sprechen zu können, ohne über sie schreiben und sprechen zu dürfen. Das Reizvolle, ja Pikante daran war wohl, dass ich diesem Verbot auch die Möglichkeit zu verdanken hatte, einem tiefsten Anliegen Rudolf Steiners nachzugehen und es, unwissentlich allerdings, aus dem Konjunktiv in den Indikativ zu überführen. Rudolf Steiner sagte in Ilkley am 17. August 1923, dass er «es am liebsten hätte, wenn wir der anthroposophischen Bewegung jede Woche einen anderen Namen geben könnten.»»



2015, 168 S., kt.
 € 14.– / Fr. 16.–
 ISBN 978-3-03769-050-5

Geträumt oder gewollt?

Zwölf Skizzen über die Schweiz

Ein Nicht-Schweizer, ein Anthroposoph dazu, schreibt ein Buch über die Schweiz. Und er bezeichnet das kleine Land im Herzen Europas (nicht aber der EU) mit Rudolf Steiner (1921) als «Schwerpunkt der Welt». Wie kommt er dazu? Gilt dies, wenn es denn je zutraf, noch heute? Und was hat es mit der Anthroposophie zu tun, die in der Schweiz ihren Hauptwohnsitz fand? Die Antwort findet sich – neben zahlreichen weiteren erhellenden Essay-Schlaglichtern auf dieses in vielerlei Hinsicht einzigartige Land – in den 12 Skizzen dieses Bandes.

- Die Schweiz als Idee
- Philosophia Helvetica
- Mythos als Geschichte
- Volk, Bevölkerung, Nation
- Machet den zun nit zu witt!»
- Direkte Demokratie
- «Geheimen Deutschland»
- Willensnation oder Vorstellungsnation?
- «Besser ein Mann ohne Geld als ein Geld ohne Mann»
- Sils-Maria
- Dornach
- Karl Ballmer

Der anthroposophische Sozialimpuls

Förderpreis des Verlags

Mit einem Geleitwort
von Stefan Karl

2. Aufl. 2012, 272 S., geb.

€ 10.– (bisher 19.–)

Fr. 12.– (bisher 22.–)

ISBN 978-3-03769-039-0

Es stellt sich heraus, dass der bekannteste Beitrag Rudolf Steiners zur sozialen Frage, die Dreigliederung des sozialen Organismus, nur einen Teil dieses Impulses darstellt, und zwar die Lösung der Ordnungsfrage. Das Agens schließlich, das uns überhaupt erst das gegebene menschliche Zusammenleben zu einer Frage macht, die sozialer Antworten harret, offenbart sich in einer weiteren Kraft, die unmittelbar aus der Begegnung von Mensch zu Mensch hervorquillt.

«Der Sozialimpuls ist der Impuls der Mitte. Er entspringt aus dem, was wir im täglichen Leben ›Herzenstakt‹ nennen, und der darum ›Takt‹ ist, weil er das Wesen des anderen in sich aufnimmt und dadurch die richtige Gebärde findet, die, weiterentwickelt, bis hin zu



einem In-sich Hineinnehmen der ganzen Menschheit führt. Dieser Weg ist, als Erkenntnisweg, anhand der sieben Leidensstationen zu beschreiben, die Rudolf Steiner als den ›christlichen Erkenntnisweg‹ beschreibt.»

Dieter Brüll

«Nur soziale Vorbilder schaffend kommen wir weiter: aus einer von Herzensliebekraft ausgehenden Dreigliederung des Sozialen auf allen Ebenen menschlicher Organisationszuwendung. Auf diesem Wege kann uns Dieter Brüll ein treuer, verlässlicher und Sicherheit gebender Begleiter sein, auf den wir auch meditativ zurückgreifen können, wenn wir seinen Kernthesen nachsinnen, um uns dem Ansturm der Misslichkeiten entgegen zu stemmen.»

Stefan Karl

Sozialer Auftrag und Leben aus Anthroposophie

Anregungen für das seelische Leben von Gemeinschaft und Ich



Förderpreis des Verlags

2014, 240 S., kt.
€ 9.– (bisher 18.–)
Fr. 10.– (vorher 21.–)
ISBN 978-3-03769-048-2

Inhalt:

- I. Soziale Leiblichkeit (Konstitution) menschlicher Gruppen
- II. Strukturelemente sozialen Bauens
- III. Elemente einer sozialen Baukunst
- IV. Die Gestalt der Freien Hochschule als Mysterienantlitz der Anthroposophischen Gesellschaft von 1923
- V. Hochschule als sozial verfasster Ort
- VI. Vom siebenfachen Bildegeschehen der Anthroposophischen Gesellschaft
- VII. Die Anthroposophische Gesellschaft und die Bedeutung ihrer Verfassung
- VIII. Der Grundstein als Baugeданke der Anthroposophischen Gesellschaft
- IX. Anhang: Weg-Sprüche Rudolf Steiners zur Selbstfindung

Benediktus Hardorp (1928-2014) hat – von Wenigen erkannt – gedanklich und praktisch die Waldorfschulbewegung und unser Verhältnis zum Geldwesen (Steuerrecht, Grundeinkommen usw.) beeinflusst. Sein Sinn war stets auf das Ganze, auf Ziel und Zweck gerichtet, so dass die Kleinarbeit, das Detail davon durchdrungen war. Wie sollen z. B. Steuern beschaffen sein, dass damit der Beitrag des Einzelnen an die Gemeinschaft so wie der Beitrag der Gemeinschaft für die Entwicklung des Einzelnen zum Ausdruck kommt? Wie soll in diesem Sinn die Sozialgestalt eines Unternehmens, einer Initiative beschaffen sein? Dass die Sozialgestalt der Anthroposophischen Gesellschaft, wie sie von Rudolf Steiner gedacht und gewollt war, ein noch nicht erkanntes Ideal ist, wird als Ansporn dargestellt.

Das freie Erkenntnisgespräch als umgekehrter Kultus

Das Existenzproblem der Freien Hochschule

2010, 88 S., kt.
€ 10.– / Fr. 12.–
ISBN 978-3-03769-027-7



Sechszwanzig Jahre nach der Einrichtung der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft durch Rudolf Steiner sind wichtige Fragen der Arbeitsmethode, der allgemein-anthroposophischen Forschung und der Konstitution der Hochschule gedanklich und praktisch ungelöst. Die Bedeutung freier (hierarchiefreier) Forschungsgespräche erfahrungsgemäß darzustellen, wird mit diesen Beiträgen versucht.

Worin der Hochschulcharakter von Gesprächen bestehen kann, wird dargestellt. Als Konsequenz ergibt sich die Notwendigkeit eines freiheitlichen Hochschulstatuts, durch welches die Hochschule zu einer Geistesrepublik umgestaltet werden könnte.

Aus dem Inhalt:

- Erneuerung der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft
- Vom Ursprung der Hochschul-Idee
- Das freie Erkenntnisgespräch
- Der umgekehrte Kultus als Arbeitsweise
- Der Kompetenzbereich der Allgemeinen Anthroposophischen Sektion
- Von dem Erquicklichen des Gesprächs
- Das Gegenmodell: Sergej Prokofieffs Buch über die Erste Klasse
- Ausblick

Krise und Chance

Die Freie Hochschule und ihre Bedeutung für das Karma der Anthroposophischen Gesellschaft



2010, 96 S., kt.
€ 9.– / Fr. 10.–
ISBN 978-3-03769-029-1

Karma-Erkenntnis bedeutet eine unermessliche Chance – vielleicht die nunmehr letzte. Rudolf Steiner hat das gewusst und hat uns deswegen die Karma-Vorträge hinterlassen. Er wusste, dass sich an der Karma-Frage das Schicksal der Anthroposophischen Gesellschaft entscheiden würde. Der Fortbestand dieser Gesellschaft wird sich nicht entscheiden an Finanzen. Finanzprobleme und all die anderen Probleme kommen erst dann auf, wenn der übersinnliche Auftrag gar nicht mehr verstanden wird.

Das Karma der Anthroposophischen Gesellschaft ist die Hochschule – weil das gemeinsame Karma der Anthroposophen die

übersinnliche Michael-Schule ist. Rudolf Steiner nannte die irdische Vertretung dieser Schule die «Freie» Hochschule für Geisteswissenschaft, weil es uns freigestellt ist, ob sie auf dieser Erde existiert oder nicht. Auch insofern ist diese Hochschule eine durch und durch michaelische.

Aus dem Inhalt:

- Zur Geschichte der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft
- Rudolf Steiners Karma-Vorträge: ein letzter Weckruf
- Im Hier und Jetzt
- Anhang

Das Mysterium von Golgatha, Radioaktivität und Atomkraft

Von der Auferstehung zum Pfingstfest



2011, 88 S., geb.

€ 9.– / Fr. 10.–

ISBN 978-3-03769-036-9

Die vermehrt und verstärkt auftretenden Naturkatastrophen, die Erdbeben-, Tsunami- und Reaktorkatastrophe in Fukushima usw. verunsichern die Menschen im Hinblick auf die Zukunft. Resignation, Depression, Ohnmachtsgefühle ergreifen die Seelen. Diese gewaltigen Widerstände in ihrem Ich, die geistige Welt erfassen zu können, sind aber nur zu überwinden durch die Ich-Kraft. Alle andern Instanzen haben versagt.

Aus dem Inhalt:

- I. Ostern, das Auferstehungsfest
- II. «Die Ätherisation des Blutes»
- III. «Von Jesus zu Christus»
- IV. Das Mysterium von Golgatha und die Entstehung der natürlichen Radioaktivität
- V. Das Ziel der Erdenentwicklung
- VI. Die Zukunft der Inkarnationen
- VII. Vom Pfingstgeist der Erkenntnis – Wo stehen wir?

Es gibt einen göttlichen Weltenplan. Dieser kann «von Menschen verpfuscht» werden. Zu jedem Plan gehört die Möglichkeit, dass er verändert, ja nicht erfüllt werden kann. Für die Erdenentwicklung ist dies grundsätzlich durch die Entwicklung zur Freiheit gegeben, weil diese ihr Gegenteil in der Herrschaft der Willkür hat.

«Könnte die Erde ihr Ziel durch die Auswirkungen der künstlichen Radioaktivität tatsächlich nicht erreichen, so wäre das eine kosmische Katastrophe, denn die Erde ist nicht nur Wohnplatz und Entwicklungs-Ort der Menschheit, sondern auch ein Glied in unserem Sonnensystem. Vor allem aber würde die Christus-Tat, durch die die Erde zu Seinem Leib geworden ist, sinnlos werden, ins Leere gehen.»

«Und das Licht schien in die Finsternis ...»



2008, 220 S., geb.
€ 19.– / Fr. 22.–
ISBN 978-3-03769-011-6

Dieses Buch ist ein aufrüttelnder Beitrag zum spirituellen Erkennen der Gegenwart! Entscheidend für dieses Erkennen ist eine rückhaltlose Betrachtung der geistigen Wirklichkeiten, die sich in zum Teil tief tragischen äußeren Zuständen aussprechen und heute ungern zur Kenntnis genommen werden. Doch erst durch das Erkennen einer Krankheit kann eine Heilung in Gang kommen.

So will dieses Buch die Heilungskräfte für den schwer erkrankten sozialen Organismus der Menschheit aufrufen, indem die Wahrheiten der gegenwärtigen Menschheitslage angeschaut werden.

In einer Art spiritueller Autobiographie zieht Peter Tradowsky die Summe seines Lebens, das er als ganz mit der Anthroposophie lebender Zeitgenosse verbringt und verbracht hat.

Aus dem Inhalt:

- **Erkenntnisse Rudolf Steiners zum Verstehen des 20. Jh.:**
 - Christus im 20. Jh. ▪ Die Brüder der Linken ▪ Der Zeitgeist Michael und der Anti-Zeitgeist Mammon ▪ Das Epoche-Jahr 1917 ▪ Die Dreigliederung des sozialen Organismus ▪ Vom Schicksal der Geisteswissenschaft im 20. Jh. u.a.
- **Das Doppelantlitz des Jahres 1933**
- **Von dem dreifachen Licht und der dreifachen Finsternis:**
 - Kaspar Hauser, das Kind Europas
 - Rudolf Steiner u.a.
- **Vom Wirken Sorats, des Antichristen**
- **Vom Schutz des Menschen durch die Michaels-Trinität:**
 - Die drei Angriffe Sorats: die Akademie von Gondishapur, die Vernichtung der Templer, das Jahrhundert-Ende und der Beginn des 21. Jahrhunderts
- **Von den Schatten der Vergangenheit**
- **Von den Leiden Christi durch die Menschheit**

Die Gegenwart Christi

Rudolf Steiner als Baumeister

Der Christusweg zwischen

Ostern und Pfingsten

Die Gegenwart Christi

- Rudolf Steiner als Baumeister: Wodurch gestaltet die Gegenwart Christi in einem Menschen den Weltenbau?
- Der Christusweg zwischen Ostern und Pfingsten: Wie vollzieht der Mensch für sich die schrittweise Verwandlung?
- Die Gegenwart Christi: Was kann mein Ich für Christus tun?

Es geht um die Einsicht, dass gegenwärtig die antichristlichen Tendenzen übermächtig zu werden drohen und eine nie da gewesene Gefährdung des Christus-Impulses darstellen.

Jedes Menschen-Ich, das die gegenwärtige Situation erkennt, kann sich zu dem schützenden Kreis gesellen, in dem Lebende und Verstorbene vereinigt sind, der sich um die Christus-Wesenheit schart.



2013, 96 S., kt.
 € 10.- / Fr. 12.-
 ISBN 978-3-03769-044-4

Lichtblicke

... in der Euro-Krise und in der
 Schulden-Krise

Die Bedeutung der spirituellen Arbeit

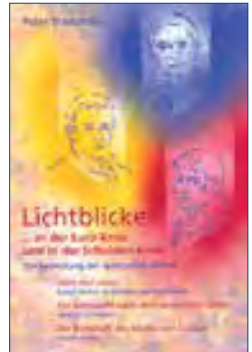
- Euro-Krise und Schulden-Krise ■ Fukushima
- Der Rosenmarsch ■ Das Jahrhundert-Ereignis: die Erkenntnistat Rudolf Steiners im Jahre 1911
- Ein Blick auf den sozialen Organismus ■ Die spirituelle Arbeit an der Erde ■ Die Grundstein-Meditation

Geld und Geist: Rudolf Steiner als Erkennen
 des Geld-Wesens

- Die Versuchungen Christi ■ Der Weg des Geldwesens in die Gegenwart
- Grund und Boden ■ Das Eigentum an den Produktionsmitteln
- Arbeit ist unbezahlbar ■ Das gereinigte, geläuterte Geld ■ Der gerechte Preis

Die Sehnsucht nach dem wirkenden Geist:
 Heinrich von Kleist

Die Botschaft des Kindes von Europa:
 Kaspar Hauser



2012, 150 S., kt.
 € 14.- / Fr. 16.-
 ISBN 978-3-03769-040-6

«Wenn Kaspar Hauser nicht gelebt hätte und gestorben wäre, wie er tat, so wäre der Kontakt zwischen der Erde und der geistigen Welt vollkommen unterbrochen.»

Rudolf Steiner

Die Beobachtung des Denkens

Rudolf Steiners «Philosophie der Freiheit»
als Weg zur Bildekräfte-Erkenntnis



3. Aufl. 2017, 248 S., kt.
€ 18.– / Fr. 21.–
ISBN 978-3-03769-023-9

Wie kann man das Denken beobachten? Wie vollzieht sich der Übergang zur Imagination? Dieses Buch wendet sich an Menschen, die auf sicherer Grundlage im Lebendigen wirksame Kräfte selbst wahrnehmen wollen oder die verstehen möchten, wie sich die Wahrnehmung von Lebenskräften mit dem sachlichen Denken verträgt.

Angesprochen werden zudem Leser, die Interesse an Erkenntnisfragen haben oder die bereits mit Bildekräften oder Elementarwesen vertraut sind.

Es ist keine trockene theoretische Schrift, sondern eine erkenntnispraktische Hinführung, die u.a. auch über fünfzig Übungsbeispiele enthält.

Aus dem Inhalt:

- Einführung
- Mensch und Welt
- Gedankenbilder
- Wahrnehmung und vorstellendes Denken
- Begriffliches Denken
- Beobachtung, Denken und Bewusstsein
- Beobachtung des Denkens
- Beobachtungen am Denken
- Erkennen und Ich Bewusstsein
- Reines Denken
- Intuition
- Intuitiv erlebtes Denken
- Imagination
- Eigenschaften des Vorstellens
- Wahrnehmung der elementarischen Welt
- Erkenntniseinheit
- Zusammenfassung
- Verzeichnis der Übungen

Die Michael-Prophetie Rudolf Steiners

zur Jahrtausendwende im
Spiegel unserer Seelen-Wege
und Arbeitsweisen

Platoniker und Aristoteliker

Alte und junge Seelen

1999, 205 S., Abb., geb.,

Beiheft mit farb. Abb.

€ 21.- / Fr. 24.-

ISBN 978-3-03769-020-8



- Seelenwege und Arbeitsweisen innerhalb der Michaelströmung
- Versuch einer Typologie von unterschiedlichen Arbeitsweisen und Seelenwegen innerhalb der anthroposophischen Bewegung
- Zur Michael-Prophetie Rudolf Steiners
- Platoniker und Aristoteliker in Verbindung mit alten und jungen Seelen
- Wege und Möglichkeiten, die aus unseren Einseitigkeiten und Defiziten hinausführen können

Vergriffene Bücher

Die folgenden Titel sind beim Verlag vergriffen;
eine Neuauflage ist bis auf Weiteres leider nicht vorgesehen.

Gerhard von Beckerath:
Gespräch als Kultus

ISBN 978-3-03769-021-5

Michael Brons / Georg Müller:
Anthroposophische Heilpädagogik und Sozialtherapie in der Schweiz

Ein Almanach, Band I und II

ISBN 978-3-03769-022-2

Judith von Halle / John Wilkes:
Die Holzplastik des Goetheanum. «Der Menschheitsrepräsentant zwischen Luzifer und Ahriman»

ISBN 978-3-03769-008-6

Benedictus Hardorp: **Die Oberuferer Weihnachtsspiele**

ISBN 978-3-03769-018-5

Peter Tradowsky: **Der Ruf des Ich, Ich-Krise und Ich-Heilung**

ISBN 978-3-03769-033-8

Manfred Kannenberg:
Rudolf Steiner in Berlin, Rudolf Steiners Impulse, Begegnungen und Wirkensstätten in Berlin 1897-1923

ISBN 978-3-03769-028-4

Rest-Exemplare sind noch erhältlich bei der Buchhandlung Braun und Hassenpflug, Berlin (www.braunundhassenpflugl.de)

Peter Tradowsky:
Die Stunde des Widerstands, Das Ich als Kern des Widerstands

ISBN 978-3-03769-024-6

Hans-Christian Zehnter:
Zeit-Zeichen, Essays zum Erscheinen der Welt

ISBN 978-3-03769-032-1

Restexemplare sind noch erhältlich direkt via Verlag.

Die Erkenntnis der Engel



2013, 240 S., geb., m. Lb.,
mit zahlr. farb. Abb.

€ 19.– / Fr. 22.–

ISBN 978-3-03769-042-0

«Für jeden Menschen erreichbar, im Sinne eines wirklichen Andenkens, ist die Beziehung zum Engel. Sie erfolgt über die Spiritualisierung des Denkens, die jederzeit beginnen kann, wo nur immer Menschen denken. Die innige Denkbeziehung des Menschen zu seinem Engel, ihr wechselseitiges Ineinanderwerden, hat Johannes Scotus Eriugena erkannt: < ... Die geistige und vernünftige Engelnatur ist also in der geistigen und vernünftigen menschlichen Natur ebenso geworden wie die menschliche in der des Engels durch gegenseitige Erkenntnis, in welcher der Mensch den Engel und der Engel den Menschen denkt.>

Spiritualisierung des Denkens erfolgt im Hinblick auf Ideale. Ideale brauchen nicht erst erfunden zu werden: sie sind. Der Engel stellt sie dem Menschen vor. Sie wollen ergriffen

und verwirklicht werden. In spirituellem Idealismus, im Gespräch mit seinem Engel, entsteht der freie Mensch; denn ... : <Wir sind Gottes Mitarbeiter.> (1 Kor. 3, 9)»

- Die Erkenntnis der Engel in der Geschichte des Denkens
- Die dritte Engelhierarchie im schauenden Denken Rudolf Steiners
- Erzengel im Jahreslauf – eine Anregung Rudolf Steiners zum geistigen Miterleben der Jahreszeiten und Jahresfeste
- Bildbetrachtungen: Engel in der christlichen Kunst

Das Vaterunser und die Figuren der Rosenkreuzer



2. Aufl. 2017
 2010, 48 S., kt., Großformat
 € 10.– / Fr. 12.–
 ISBN 978-3-03769-052-9

Viktor Stracke war wie kaum ein anderer berufen, die schwer zugängliche Bildersprache der Rosenkreuzer-Figuren zu erschließen. Was für eine Fülle von Anregungen darin enthalten ist, hat er aufgezeigt in seinem «monumentalen Werk» (L. Deggeller) «Das Geistgebäude der Rosenkreuzer» (Dornach 1993). In dem vorliegenden kleinen Werk blickt er mit diesem Hintergrund auf das Urgebet des Christentums.

Echte Gebets- und Meditations-Inhalte sind nicht ausgedacht, sie stammen aus geistigen Welten. Eine der tiefsten Formen solcher Art ist das christliche Urgebet, wie es bei Matthäus in der «Bergpredigt» gelehrt wurde. Durch fast zwei Jahrtausende konnte es unzähligen Menschen eine Stütze sein. Unterschiede im Wortlaut der Übersetzungen sind relativ unbedeutend, aber Inhalt und Aufbau weisen auf Geistgesetze.

Was für Entsprechungen finden sich zwischen den beiden esoterischen Geschenken an die Menschheit: zwischen den «Geheimen Figuren der Rosenkreuzer», die «wie von Christus selbst gegeben» sind (Rudolf Steiner), und dem Christus-Gebet?

Das «Vaterunser»

als mantrisches Bild des Welt- und Menschenwerdens



2012, 72 S., kt.
€ 7.– / Fr. 8.–
ISBN 978-3-03769-037-6

Mit zu Zeichnungen verdichteten Imaginationen von Seelenbewegungen zur freilassenden Übung.

«Die Art, wie hier aus der Erfahrung eines spirituell orientierten Lebens gesprochen wird, ist wohl einmalig. Anhand neuer Erkenntnisse und durch die unmittelbare Anschauung wird der Leser auf den trinitarischen Weg seiner Entwicklung aufmerksam gemacht, auf dem er sich längst befindet: vom geistigen Urgrund des Menschenwesens über die Gegenwart unseres sinnlich-physischen Daseins bis zur bewussten Verbindung mit dem Vatergöttlichen als etwas durch-individualisiertes Neues, das durch die Hilfe des Christus-Impulses in uns erstehen kann.»

Judith von Halle

Das Vaterunser ist ein Gebet. Ein Gebet ist keine Meditation. Es kann aber eine Meditation werden: Das zeigt Benediktus Hardorp in dieser Schrift. Im Sinne Rudolf Steiners bedarf die Meditation eines gedanklichen Aufbaus. Dazu gibt es immer verschiedene Möglichkeiten. Hardorps Schrift enthält zwei groß angelegte Hinführungen.

« ... kann allen Religionslehrern wärmstens zur Anregung empfohlen werden.»

Manfred Krüger

«In der Zusammenschau von Mensch und Welt, wie es der Geisteswissenschaft Rudolf Steiners zu danken ist, leiten die Betrachtungen zum Wortlaut des siebenfach gegliederten Gebets.»

Johannes Lenz

Bilder zu Schuberts «Winterreise»

32 farbige Bilder mit einem Geleitwort von Erhard Kröner und einem Essay von Joachim Knispel: «Der Weg ins Innere»



2011, 80 S., kt., 32 farb. Bilder,
Format 24,5 cm x 18 cm
€ 14.– / Fr. 16.–
ISBN 978-3-03769-034-5

Dieser Bilderzyklus entstand im Hinblick auf ein Bühnenprojekt auf Anregung von José van Dam, dem berühmten Opern- und Konzertsänger – und «Winterreise»-Interpreten.

«In dem Werk von Gabriela de Carvalho «Winterreise» können wir sehen, wie die Lieder Franz Schuberts in einer Künstlerseele eine Farbengestalt gewinnen können: Wort (der Dichtung von Johann Wilhelm Müller) und Klang erzeugen eine dritte Dimension im Bilde, was die Seele erlebt, wird sichtbar. In einem neuen Sinn wird ein Gesamtkunstwerk möglich. Die geheimnisvolle Harmonie von Wort/Laut und Ton/Klang erfährt eine Gestalt; was in Farben und Formen erscheint, spricht und tönt zur fühlenden Seele.» Erhard Kröner

Der Liederzyklus erzählt von einem Wanderer, der durch eine eiskalte, nächtlich-düstere Winterlandschaft zieht, in vollständiger Einsamkeit.

Aber gleichzeitig führt sein Weg durch sein eigenes Inneres, durchs Herz. Das Herz erinnert sich, es leidet, es jubelt, es erfriert, es sehnt sich, es sieht und lauscht, es spiegelt die Naturvorgänge. Sturm, Schnee, Fluss, Tränenstrom, Wind, Felsengründe, fallende Blätter usw. sind Schauplätze seiner inneren Erlebnisse, sind Abbild seines Gemütszustands. Wehmut erfasst ihn bei der Erinnerung an die Geliebte, an vergangene Zeiten des Glücks.

Es wird in voller Tiefe der Schmerz der Entbehrung durchlebt. Einmal eingeschlagen, führt der Weg nicht mehr zurück. Die Unerbittlichkeit, Unausweichbarkeit und Strenge des Todes steht mahnend vor der Seele. Es kommt erst beim letzten Lied zu einer Begegnung: der Wanderer erkennt ein Gegenüber und will sich mit ihm vereinigen.

Die Zwölf Heiligen Nächte



12. Auflage 2021

168 S., Pb.

€ 9.– / Fr. 10.–

ISBN 978-3-03769-013-0

Ein «Schatzkästlein» in Buchform, ein Vademekum («Geh mit mir!») durch die Zwölf Heiligen Nächte von Weihnachten bis zum Dreikönigstag.

Aus dem Inhalt:

- Spirituelle Einstimmung und Vorbereitung, mystische Vertiefung
- Die Sieben und die Zwölf
- Die Zeichen und Symbole
- Die Heiligen, die Legenden
- Begleitende Texte von Tag zu Tag, von Nacht zu Nacht
- Gedicht und Gebet, Wahr-spruchswort und Meditation
- Vom Schlafen und vom Träumen, Begegnungen in der Nacht

Dass in der Gegenwart der Weg durch die Zwölf Heiligen Nächte nicht mehr so, wie man dies im Mittelalter gepflegt hat, begangen werden kann, ergibt sich von selbst durch die andere Gemüts- und Bewusstseinsverfassung. Es wird jeder Zeitgenosse den «Weg durch die Zwölf Heiligen Nächte» auf eine ihm gemäße Weise begehen wollen. Dieses Buch soll ein Vademekum sein für solche Zeitgenossen, die diese besonderen Nächte und Tage nicht besinnungslos vertreiben, sondern sie nutzen wollen zur «mystischen Vertiefung»: weil dafür keine Jahreszeit der Seele so günstig gestimmt ist wie diese (Rudolf Steiner).

VERLAG FÜR ANTHROPOSOPHIE

IN DER SCHREINEREI



Verlag für Anthroposophie

Blumenweg 3
CH-4143 Dornach 1
Tel. +41 (0)61 703 00 77
Fax +41 (0)61 703 00 76
info@v-f-a.ch
www.v-f-a.ch

Hinweis für den Buchhandel:

Auslieferung Schweiz:
Buchzentrum AG
T +41 (0)62 209 27 10
F +41(0)62/209 26 27
www.buchzentrum.ch

**Auslieferung
Deutschland/Export:**
Brockhaus/Commission
T +49 (0)7154 1327-0
F +49 (0)7154 1327-13
vfa@brocom.de
www.brocom.de

Nicht von den Barsortimenten
geführte Titel bitte bei den
Auslieferungen bestellen